



Am Horizont ziehen dunkle Wolken auf

Die Gemeindeversammlung genehmigte die Budgets der Schul- und der politischen Gemeinde

kim. Die Steuereinnahmen in der Gemeinde stagnieren trotz Bevölkerungswachstum. Ein Zugriff auf das Eigenkapital, sowohl bei der Schul- als auch bei der politischen Gemeinde, ist daher unerlässlich. Gleichwohl bleiben die bisherigen Steuersätze bestehen. Aufgrund steigender Schülerzahlen nehmen die Gesamtkosten der Schulgemeinde weiter zu.

Die erstmals in ihren neuen Funktionen vorgestellten Schulräte gehen davon aus, dass aufgrund der sinkenden Investitionskosten das Budget ab 2005 deutlich entlastet werden kann. Die Renovation der Schulanlage Aesch und des Kindergartens Maur sollen dann endgültig abgeschlossen sein. Mit den nunmehr fertiggestellten Räumlichkeiten in Binz und Maur sowie den einzelnen umgewidmeten Räumen in den bestehenden Schulanlagen und der Neueinrichtung des Kindergartens in Maur ist die Schulpflege in der Lage, die zukünftigen Schulraumbedürfnisse abzudecken. Die weitere Zunahme der Schülerzahlen wird voraussichtlich die Einstellung weiterer Lehrkräfte als auch die Aufstockung des Sekretariatspersonal zur Folge haben.

Investitionskosten der Schulgemeinde

Die Investitionskosten aus dem Verwaltungsvermögen betreffen die Errichtung zusätzlicher Parkplätze beim Schulhaus Pünt, einen Renovationskostenanteil am Schulhaus Aesch sowie die Aussenrenovation des Kindergartens Maur und die Projektierungskosten für Gruppenräume in der Schulanlage Looren. Das Eigenkapital sank von 16 Millionen in 2001 auf 10 Millionen in 2002 und wird 2003 voraussichtlich noch 8 Millionen betragen. Der Antrag wurde von den 85 Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Der Steuerertrag stagniert bei 35,5 Millionen Franken

Aktuell wird bei den Steuererträgen mit einer Unterschreitung von 4% auf den Voranschlag gerechnet. Diese tiefere Basis und die Beurteilung des künftigen Wachstums führen dazu, dass im kommenden Jahr mit demselben Steuerertrag wie im laufenden Jahr gerechnet wird. Die gewünschte Selbstfinanzierung der Investitionen im Verwaltungsvermögen kann da-

her nur durch einem Abbau des Eigenkapitals von rund 9 Millionen und Abschreibungen in Höhe von 11,54 Millionen erreicht werden.

Die Herrliberger-Sammlung wird ergänzt

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen liegen mit 11,2 Millionen deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Mehrkosten entstehen in erster Linie infolge höherer Unterhaltskosten für die Verwaltungsliegenschaften. Beim Gemeindehaus und an der Burg sind feuerpolizeiliche Mängel zu beheben. Ausserdem sollen auf Verlangen des Bundes ab dem 1. April 2003 die Aufgaben der Zivilstandsämter Maur, Fällanden, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen in der Stadtverwaltung Dübendorf zentralisiert werden. Umbauten in der Sozial- und Sicherheitsabteilung lassen weitere Kosten entstehen. Ausserdem soll eine Wohnung in der Burg umgebaut werden, um so neuen Platz für neu erworbene Druckgrafiken und -schriften aus dem 15. bis 19. Jahrhundert zu ermöglichen. Der Begründer der Herrliberger-Sammlung, Werner Suter, hat die Drucke zum, gemäss Fachexperten, günstigen Preis von 212000 Franken angeboten. Nach Ansicht einer Bürgerin sei die Ergänzung der, ihrer Ansicht nach schwach besuchten Ausstellung, überflüssig und daher weitere Räume entbehrlich, was die Kündigung der Mieterin überflüssig mache. Gemeindepräsident Bruno Sauter vertrat die Ansicht, dass es «blöd» sei dieses einmalig günstige Angebot auszuschlagen. Er entwickelte einen Abänderungsantrag. Zur Abstimmung standen die Rückweisung des Zukaufs der Herrliberger-Ergänzungssammlung und die Renovationskosten für den Umbau der Räume in der Burg. Dieser Antrag wurde mit einer Ja-Stimme abge- wiesen.

Kosten im Gesundheitswesen explodieren

Im Übrigen betreffen die Investitionskosten vor allem den Einbau des Kinderhorts in Maur. 80000 Franken sind für einen Skaterpark beim Jugend- und Freizeithaus Looren budgetiert. Die Erneuerung der Grundbuchvermessung ist mit 159000 Franken veranschlagt und in die Sanierung des Gemeindestrassennetzes sollen 1,54

Millionen investiert werden. Im Gesundheitswesen steigen die Kosten um weitere 48,6%. Es handelt sich dabei in erster Linie um Defizitbeiträge an die beiden Spitäler Uster (+ Fr. 125000.-) und Zollikerberg (+ Fr. 311000.-). Auch das Zollingerheim macht erhebliche Mehrkosten aus Betrieb und Gebäudeunterhalt geltend. Da diese Mehrkosten mit anderen Minderaufwendungen verrechnet werden, ergibt sich insgesamt ein Mehrbetrag von 470000 Franken. Der Antrag des Gemeinderats wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Chinderhuus Muur braucht erhöhten Bruttokredit

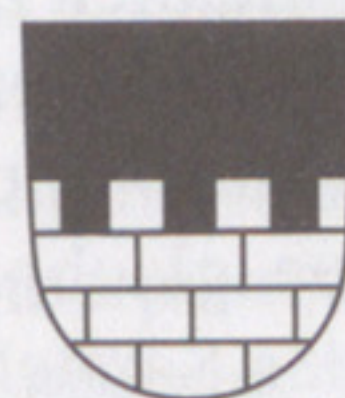
Die Mehrkosten von 1050000 Franken wurden genehmigt. Sie entstehen durch die zusätzlichen zwölf Hortplätze in Maur und den damit verbundenen Personal- und Sachkosten. Wurden zu Beginn der Gründung des Kinderhorts 1993 vier Kinder betreut, sind es heute 58 Kinder.

Bauabrechnungen sollen in Zukunft detaillierter sein

Die Bauabrechnungen für die verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Aeschstrasse, das Provisorium Lothar und die Solarstromanlage auf der Sporthalle Looren wurden genehmigt. Die Rechnungsprüfer monierten, dass die Kosten aus dem Ruder laufen würden, wenn die projektierende Firma nicht auch die Ausführende sei. In Zukunft sollten die Voranschläge wesentlich detaillierter eingebracht werden. Die Durchschnittsgeschwindigkeit an der Aeschstrasse sank nach den Baumassnahmen von 79 auf 68 km/h.

Maurmer Wappen wird wieder amtlich – Seiten 4/5

gemeinde maur
aesch
binz
ebmatingen
maur
uesikon



*Dem Proteststurm
aus der
Bevölkerung wird
Rechnung getragen.*

Kein Blech schwatzen, sondern darauf spielen!

Ansteckende Musizierfreude und perfektes Spiel der Münchner «Harmonic Brass»

fri. Blech benützt man in der Adventszeit vor allem, um die selbstgebackenen «Guetsli» zu versorgen. Am zweiten Adventssonntag zeigten fünf Herren in Frack und Fliege dem begeisterten Publikum in der Kirche Maur, dass mit Blechblasinstrumenten auch ausgezeichnet musiziert werden kann.

Mit ihrer Erkennungsmelodie, einem Rondo von Jean Joseph Mouret, zogen die fünf Musiker des Münchner Bläserensembles «Harmonic Brass» in die voll besetzte Kirche ein, und gingen erst wieder, nachdem sie das Publikum mit hervorragenden Arrangements, brillanter Technik und feinem Humor in eine tolle Stimmung versetzt hatten. Mit ausgewogener Balance zwischen der tiefen Tuba (Manfred Häberlein), der warmen Mittellage von Horn und Posaune (Andreas Binder und Otto Horneck) und den virtuos verzierenden hohen Trompeten (Jürgen Gröblehner und Hans Zellner), spielten sie Stücke aus ihrem neuen Weihnachtsprogramm «Christmas Crackers».

Trockener Humor, exzellentes Blech

Trompeter Jürgen Gröblehner moderierte das Konzert mit staubtrockenem Humor und vielsagender Mimik. Er führte das Publikum auf eine virtuelle Tour ins verschneite Erzgebirge und schaffte es so, nicht nur die Stücke anzusagen, sondern auch noch jedes Ensemblemitglied – samt Familienanhang oder ständig wechselnden Freundinnen – vorzustellen. Das 1991 gegründete Bläserquintett, das sich hauptberuflich dem Ensemble widmet, schaffte



«Joy to the World!» Die fünf Musiker des Bläserquintetts «Harmonic Brass» begeisterten das Publikum mit Weihnachtsmelodien. (Foto: fri)

im Konzert elegant den gewagten Spagat zwischen E- und U-Musik. Da waren Bach und Händel zu hören, aber auch bekannte Weihnachtslieder wie «Macht hoch die Tür» oder «Maria durch ein Dornwald» ging. Viele der eigentlich nicht für Blechbläser komponierten Stücke arrangierte Ensemblemitglied Hans Zellner, dessen lupenreiner Ansatz selbst bei Tönen der hohen Piccolo-Trompete bestechend war. Mit verschiedenen Tänzen aus Tschaikowskys «Nussknacker-Suite», – in rasanten Tempi mit äusserster Präzision vorgetragen – ernteten die fünf Berufsmusiker donnernden Applaus.

Rudolph rettet Santa Claus

Die grosse Stunde des Tubisten Manfred Häberlein schlug nach der Pause. Wie virtuos die zu unrecht als «Humpa Bumpa»-Instrument verschrieene Tuba nämlich

sein kann, zeigte er in einer Fuge aus Bachs Magnificat. Mit grosser Fingerfertigkeit stellte er das Thema im Bass vor, die anderen Instrumente setzten mit dem gleichen Thema später ein. Mit dem roten Rentier Rudolph, das dem verspäteten Nikolaus durch den Nebel leuchtet, leitete «Harmonic Brass» in den swingenden Teil des Konzertes über. Mit bekannten Stücken wie «Merry Christmas to you» oder «Santa Claus is coming to Town» bewiesen die fünf deutschen Blechbläser, dass sie auch im Swing zu Hause sind. Auf der «Schlittenfahrt» von Leroy Anderson liess Hans Zellner seine Trompete wiehern wie das Pferdchen, das den Schlitten zieht. Nach minutenlangem Applaus und drei Zugaben liessen die Musiker ein begeistertes Publikum zurück, das die nächsten paar tristen Nebeltage bestimmt etwas leichter nehmen wird.

Leuchtende Augen beim Besuch des Samichlaus

Der Verein Pro Knirps lud zur Samichlausfeier ein

kim. Gespanntes Warten herrschte unter den kleinen, ungeduldigen Besuchern im Lothartreff in Binz. Kommt der Samichlaus mit seinem Esel? Wird der Schmutzli dabei sein? Fragen, die sich, kaum dass es dunkelte, beantworteten. Schmutzli, der Knecht, musste den kleinen Leiterwagen mit den vielen kleinen Säckchen für die einundfünfzig angemeldeten Kinder ziehen. Da hatte der Samichlaus gut zu tun, bis er alle Kinder aufgerufen und seine Botschaften verkündet hatte. Kein leichtes Geschäft im Dunkeln mit einer kleinen Funzel. Glücklicherweise zogen die kleinen Besucher wieder ab. Hat er also doch einen Esel, wie es in den Büchern steht. Das vermittelte einen glaubhaften Eindruck, denn wie soll der Samichlaus sonst ganz alleine die vielen Säcke tragen?



Bis zum fackelbeleuchteten Platz schaffte es der Samichlaus mit seinem Knecht Schmutzli nicht, zu viele Kinder erwarteten sehnsüchtig seine Ankunft. (Foto: kim)

maurmerpost.ch – die weltweit nächste Adresse

Maurmer Post und maurmerpost.ch: aus gut wird besser

MAURMERPOST.CH

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Printausgabe erscheint wöchentlich jeweils am Freitag. Auflage: 4500. Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmatingen

Marktplatz Gratishomepage Jobbörse Autobörse Immobilien Nauticbörse Partnerbörse Eventbörse Portalsdienste

- Aktuell
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Leserforum
- Links
- Bannerwerbung
- Print-Inserate
- Textbeiträge
- Archiv
- Abonnement
- Impressum
- Kontakt

Online Start am 1. Januar 2003

Mutige Maurmer Post (!?)

-> Inhaltsübersicht

Den Unkenrufen zum Trotz: maurmerpost.ch ab Januar 2003 online

gw. Die Maurmer Post geht online. Und das trotz der vielen negativen Schlagzeilen in und von diversen grossen Tageszeitungen. Es werden Onlineredaktionen aufs Minimum zusammengeschrumpft und von tiefroten Zahlen ist die Rede. Da fragt man sich, warum ausgerechnet die Maurmer Post die Sache mit der Online-Zeitung wagt.

>> mehr





maur.ch

technik / design
swissvision
8123 Ebmatingen

Hier werden Sie Ihren Werbebanner platzieren können

Hier werden Sie Ihren Werbebanner platzieren können

Hier werden Sie Ihren Werbebanner platzieren können

Hier werden Sie Ihren Werbebanner platzieren können

Hier werden Sie Ihren Werbebanner platzieren können

gw. Bekanntes, Liebgewonnenes und Bewährtes soll man nicht über den Haufen werfen. Deshalb baut der Internetauftritt von maurmerpost.ch im Wesentlichen auf der Printausgabe auf.

Ja, genau so sieht der Internetauftritt aus: unverwechselbar unsere *Maurmer Post* – nur eben online. Zu Beginn der Umsetzung war das nicht ganz eindeutig, lässt einem das Internet doch fast alles offen, vor allem was Gestaltung und Animation betrifft. Inhaltlich war es von Anfang an klar, «bedürfnisgerecht» lautete die Devise.

In der *Maurmer Post* vom 6. Dezember wurden bereits einige Möglichkeiten von maurmerpost.ch vorgestellt (Aktuell, Vorschau, Veranstaltungen, Leserforum, Links, Textbeiträge und Archiv). In der senkrechten Navigationsleiste bleiben somit noch fünf Seiten, die es vorzustellen gilt:

Nützlich:

Abonnement – Kontakt – Impressum

Auf der Seite Abonnement können Auswärtige ein Abo der *Maurmer Post* bestellen und unter Kontakt öffnet sich ein Formular, wo Kurzmitteilungen an die Redaktion, konkret an die allgemeine Ad-

resse info@maurmerpost.ch, gesandt werden können. Möchte man lieber direkt an die zuständige Redaktorin gelangen, findet man alle Adressen im Impressum. Ausserdem ist hier die zuständige Redaktorin der aktuellen Ausgabe ersichtlich (Wochenredaktion).

Neue E-Mail-Adressen

Die neuen E-Mail-Adressen gelten ab 20. Dezember 2002 und lauten wie folgt:

– allgemeine Adresse:
info@maurmerpost.ch

– persönliche Adressen:
gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch
gisela.goehrke@maurmerpost.ch
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch
kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch
gabi.wuethrich@maurmerpost.ch.

Die bisherige Adresse maurmerpost@hotmail.com wird nur noch bis Ende Jahr in Betrieb bleiben.

Konkret: Printinserate

Unter Printinserate sind Angaben über Preise, technische Daten und Grössen so-

wie ein Inseratebestellformular zu finden. Dieses Angebot erleichtert das Handling der Printinserate enorm, sowohl für die Inserateverantwortliche der *Maurmer Post*, wie auch für die Inserenten selbst.

Hitverdächtig: Bannerwerbung

Mit der Bannerwerbung auf maurmerpost.ch steht für das Maurmer Gewerbe eine zusätzliche Werbeplattform zur Verfügung. Es wurde absichtlich nur wenig Platz für Bannerwerbung geschaffen, damit die Aufmerksamkeit sowohl für die Seiteninhalte wie auch für die Werbenden gesichert ist. Die Vergabe der fünf zur Verfügung stehenden Werbeplätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Es können Laufzeiten von drei, sechs, neun und zwölf Monaten gebucht werden. Für die Monate Januar bis März gilt der Einführungspreis von 100 Franken pro Monat (exkl. MwSt.). Ab April bis Ende 2003 sind es 150 Franken pro Monat (exkl. MwSt.). Die Bannergrösse beträgt 146 x 55 Pixel. Interessierte können sich ab sofort ihren Werbeplatz via Mail an info@maurmerpost.ch oder direkt bei Sylvia Lustenberger, Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34, sichern.

Maurmer Wappen wird wieder amtlich

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat ist bereit, das neue Erscheinungsbild der Gemeinde zu ändern, indem das Gemeindewappen wieder Bestandteil des amtlichen Auftritts wird. Damit trägt er dem Proteststurm aus der Bevölkerung Rechnung, welchen das neue Logo ausgelöst hat. Maur richtet 280 000 Franken an Hilfsbeiträgen im In- und Ausland aus. Ab 1. April 2003 ist das Zivilstandsamt Dübendorf für Maur zuständig.

Überarbeitung des Corporate Design

Das im Februar dieses Jahres in Kraft gesetzte neue visuelle Erscheinungsbild stiess bekanntlich auf vehemente Kritik aus weiten Bevölkerungskreisen. So wurde in einer Unterschriftensammlung gefordert, das historisch fundierte Gemeindewappen sei wieder in das Erscheinungsbild aufzunehmen.

Der Gemeinderat stellte Ende September in Aussicht, er werde die Situation grundlegend überdenken. Nach einer Standortbestimmung hat der Gemeinderat nun eine «Revision» des visuellen Auftritts in Auftrag gegeben. Ziel dieser Überarbeitung ist die Integration des Maurmer Gemeindewappens mit der Mauerzinne in das offizielle Erscheinungsbild. Auf diese Weise kann den Wünschen der Bevölkerung Rechnung getragen werden. Abgesehen von der so genannten Bildmarke (d. h. der überlappenden grünen und blauen Kreise) sollen möglichst viele der übrigen Elemente des neu gestalteten Erscheinungsbildes (z. B. Schriftbild, Gestaltung der Briefschaften) beibehalten werden. Die Umsetzung der grafischen Überarbeitung soll aus ökologischen Überlegungen zeitlich so erfolgen, dass die Papiervorräte noch weitgehend verbraucht werden können. Dies wird voraussichtlich im Sommer 2003 der Fall sein.

Mit dem «Re-Design» beauftragte der Gemeinderat die gleichen Firmen, die den neuen Auftritt gestaltet haben, d. h. Schaffner Kommunikation, Uster, und Goodimage Hans Gut, Uster. Die Kosten für die Revision des Gestaltungskonzepts belaufen sich auf 20 000 Franken. Für die Umsetzung in Form neuer Beschriftungen und Briefschaften wird mit einem zusätzlichen Aufwand von rund 21 000 Franken gerechnet.

Die bisherigen Ausgaben für den neuen Auftritt betragen 87 600 Franken. Davon entfallen 54 700 Franken auf das Gestaltungskonzept, 5000 Franken auf die Detailgestaltung von einzelnen Drucksachen

wie Stelleninserate und Broschüren, 12 200 Franken auf Gebäude- und Fahrzeugbeschriftungen und 15 700 Franken auf Druckkosten für Briefpapier, Kuverts, Broschürenumschläge und Visitenkarten.

Entwicklungshilfebeiträge und Spenden

Der Gemeinderat ist von der Gemeindeversammlung ermächtigt, ein Steuerprozent für die Hilfe im In- und Ausland einzusetzen. Er machte davon im Umfang von einem Prozent des mutmasslichen Nettosteuerertrags (knapp 29 Millionen Franken) Gebrauch, wobei die Spenden je ungefähr zu gleichen Teilen für Projekte und Organisationen im In- bzw. im Ausland bestimmt sind. Mit namhaften Beiträgen wurden unterstützt:

A. Inlandhilfe

- 20 000 Franken an die gemeinsame Aktion des Bezirks-Gemeindepräsidentenverbands für finanzschwache Berggemeinden
- 15 000 Franken für Lawinenverbauungen in Gurtellen UR
- 15 000 Franken an die Sanierung der Primarschule mit neuem Kindergarten in Versam GR
- 15 000 Franken an die Güter- und Alperschliessung in Hofuri, Frutigen BE
- 10 000 Franken für Steinschlagsicherungen in Jaun FR
- 10 000 Franken für die Anschaffung von Feuerwehrmaterial in Saas Balen VS
- 20 000 Franken für die Sanierung des Schulhauses in Bürchen VS
- 10 000 Franken für den Unterhalt von Trockenmauern im Puschlav und im Berner Jura

B. Auslandhilfe

- 10 000 Franken für Berufsschullehrerbildung und KMU-Förderung in Sri Lanka
- 10 000 Franken für Gewerbeförderung in Ecuador
- 10 000 Franken für KMU-Förderung in Kenia, Tansania und Uganda
- 10 000 Franken für ein Schulprojekt in Amboth Tanda, Indien
- 10 000 Franken für Lepra- und Kinderhilfe in Indonesien
- 10 000 Franken für Brunnenbohrungen in Burkina Faso
- 5000 Franken für Indiosprojekte in Ecuador
- 5000 Franken für Tibethilfe
- 5000 Franken für Armutsprogramm in Sri Lanka

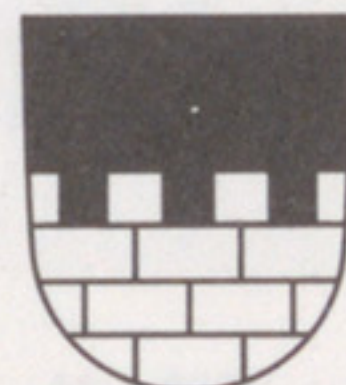
- 5000 Franken für Wiederaufbauprogramm in Nicaragua
- 5000 Franken für SOS-Kinderdörfer
- 5000 Franken für Kinderförderungsprogramm in der Dominikanischen Republik
- 5000 Franken für Kampagne gegen Kinderheirat in Indien
- 5000 Franken für ärztliche Betreuung in Afghanistan
- 5000 Franken für bäuerliches Ausbildungszentrum in Burkina Faso
- 5000 Franken für Hilfe an Aidswaisen in Tansania
- 5000 Franken für Massnahmen gegen den Kinderhandel in West- und Zentralafrika
- 5000 Franken für Sozialprojekte im Tibet
- 5000 Franken an Bausanierungen in der Stadt Medias, Rumänien
- 5000 Franken an Entwicklungsprojekte für Mütter und Kinder in Afrika und Haiti
- 5000 Franken für ein Jugendausbildungszentrum in Indien

Weiter erhielten im Inland tätige, gemeinnützige Organisationen Spenden im Gesamtbetrag von 20 500 Franken.

Zivilstandsamt ab 1. April 2003 im Stadthaus Dübendorf

Wie bereits früher berichtet, schliesst sich die Gemeinde Maur als Folge der vom Bund verordneten Reform des Zivilstandswesens dem Zivilstandskreis Dübendorf an. Bei der Festsetzung der neuen Zivilstandskreise hat der Regierungsrat diesem Vorschlag der Gemeinden im unteren Glatttal inzwischen entsprochen. Die Anschlussgemeinden Wallisellen, Wangen-Brüttisellen, Fällanden und Maur unterzeichneten im September 2002 einen entsprechenden Anschlussvertrag mit der Stadt Dübendorf. Dieser sieht die vollständige Übernahme des Zivilstandsamts Maur per 1. April 2003 vor. Vorbereitungsverfahren für Eheschliessungen können noch bis Mitte März des nächsten Jahres in Maur angemeldet werden; Trauungen werden bis und mit 28. März 2003 in Maur durchgeführt. Spätere Amtshandlungen sind mit dem Zivilstandsamt Dübendorf zu vereinbaren. Ausgenommen sind Todesfälle innerhalb der Gemeinde, welche weiterhin auf dem Bestattungsamt angemeldet werden können.

Die Betriebskosten des regionalen Zivilstandsamts werden im Verhältnis der Einwohner unter den Anschlussgemeinden



verteilt. Für die Gemeinde Maur werden die Kosten auf 62 000 Franken pro Jahr geschätzt. Die regionale Lösung ist damit um rund 10 000 Franken günstiger als die Führung eines eigenen Zivilstandsamts. An die einmaligen Investitionskosten für den Umbau der Räumlichkeiten im Stadthaus Dübendorf hat die Gemeinde Maur 20 000 Franken zu leisten.

Der Maurmer Zivilstandsbeamte Rolf Fürst wird nach der Übergabe des Zivilstandsamts an die Stadt Dübendorf zusätzlich zu seinem angestammten Bereich als Gesundheitssekretär sowie Vorsteher des Friedhof- und Bestattungsamts neue Aufgaben im Bereich des Sozialwesens übernehmen. Im Hinblick auf die Reorganisation des Zivilstandsamts war auf die Besetzung einer entsprechenden Planstelle bisher verzichtet worden.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- * Gemeindearbeiter Jakob Vollenweider konnte am 1. Dezember sein 15. Arbeitsjubiläum begehen. Der Gemeinderat dankt herzlich für die treue Mitarbeit und wünscht weiterhin alles Gute.
- * Im Gebiet Grabenwis, Ebmatingen, erwirbt die politische Gemeinde von einer Immobilienfirma zwei landwirtschaftliche Grundstücke mit rund 2 Hektaren Fläche zum Preis von 118 000 Franken, entsprechend einer landwirtschaftlichen Verkehrswertschätzung. Auf den Grundstücken befinden sich Quellfassungen und -ableitungen, für die Schutz-zonen ausgeschieden werden müssen. Deshalb trat der Gemeinderat auf das Verkaufsangebot ein. Das bestehende Pachtverhältnis wird von der Handänderung nicht berührt.
- * Die Maurmer Stimmbürger werden am 6. April 2003 an der Urne über den Ausbau der regionalen Kläranlage VSFM in Fällanden und über den Kostenanteil der Gemeinde Maur von 3,98 Millionen Franken an den Gesamtkosten von 31,05 Millionen Franken entscheiden. Am Montag, 3. Februar 2003, findet dazu um 20 Uhr eine Informationsveranstaltung im Loorensaal statt.
- * Mit den Baumeisterarbeiten für die Fassadensanierung des Wohnhausteils alte Zürichstrasse 7, Maur, wurde zu 24 000 Franken die Firma Schatt GmbH, Ebmatingen, beauftragt.
- * Die Sanierung des alten Schulhauses Uessikon schloss mit Baukosten von 230 000 Franken ab, was eine Kreditüberschreitung von 13 500 Franken bedeutet.

* Die Gemeinde Maur beteiligt sich im nächsten Halbjahr mit 6700 Franken an der Weiterführung der gemeinsamen Fluglärmkampagne des Fluglärmforums Süd. Angesichts der immer noch bedrohlichen Lage bezüglich möglicher

Südanflüge und den zahlreichen und komplizierten Rechtsverfahren ist die Weiterarbeit in diesem Forum der Südgemeinden im Interesse der Bevölkerung enorm wichtig.

**Der Gemeinderat und
das Verwaltungspersonal
wünschen Ihnen allen
frohe Weihnachten
und einen guten Start
ins neue Jahr!**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs über die Feiertage 2002/03

Das Personal der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs steht Ihnen über die Feiertage 2002/03 wie folgt zur Verfügung:

- während der üblichen Öffnungszeiten
 - Montag, 23. Dezember
 - Montag, 30. Dezember
- nur am Vormittag von 9 bis 11.30 Uhr
 - Dienstag, 24. Dezember
 - Dienstag, 31. Dezember
- Geschlossen bleiben die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof an folgenden Tagen:
 - Mittwoch, 25. Dezember
 - Donnerstag, 26. Dezember
 - Freitag, 27. Dezember
 - Mittwoch, 1. Januar
 - Donnerstag, 2. Januar
 - Freitag, 3. Januar
- Die Altstoffsammelstelle ist über die Feiertage nur am Dienstag, 24., sowie am Dienstag, 31. Dezember, jeweils vormittags von 7.30 bis 11.30 Uhr, geöffnet.

Am Montag, 6. Januar 2003, stehen wir Ihnen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Gemeindeverwaltung Maur

Grüngutabfuhr im Winter

Letzte Grüngutabfuhr im Jahr 2002:
Dienstag, 17. Dezember

**Keine Grüngutabfuhr am
31. Dezember!**

Erste Grüngutabfuhr im Jahr 2003:
Dienstag, 7. Januar.

Die weiteren Grüngutabfuhrtermine des kommenden Jahres können Sie dem Abfallkalender 2003 entnehmen, der am 6. Dezember zusammen mit der *Maurmer Post* an alle Haushaltungen und Firmen verteilt worden ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

*Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitssekretariat*

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Wahltag im Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

Die Schulpflege hat die Durchführung von Wahltagen an der Mittelstufe bewilligt. Die Wahltag werden am 4. und 12. November sowie 5. und 13. Dezember 2002 durchgeführt; es werden folgende Themen angeboten: Spiele, erste Hilfe, Hörspiel, Tanz, Foto und Sport, Schach, Schriftenentwicklung.

Repetitions- und Vertiefungskurs für Computer für alle Lehrpersonen der Oberstufe

Die Lehrpersonen der Oberstufe besuchen den Kurs an drei Abenden von 19 bis 21.30 Uhr als Repetition zum ersten Kurs im letzten Frühling.

Pensumserhöhung der Schulpsychologin

Frau Rahel Zumsteg hat ihre Arbeit als Schulpsychologin anfangs Schuljahr 1998/99 begonnen. In der Zwischenzeit sind die Schülerzahlen und damit die Zahl von abzuklärenden Kindern gestiegen. Die Schulpflege hat die Erhöhung des Stellenpensums von 40 auf 50 Stellenprozente ab 1. Januar 2003 bewilligt.

Festanstellung von Mark Schar als Lehrer für die 1. bis 3. Sekundar-C/Kleinklasse B/D

Die Schulpflege bewilligt die Festanstellung von Mark Schar als Lehrer für die 1. bis 3. Sekundar-C/Kleinklasse B/D ab 21. Dezember 2002. Die Schulpflege wünscht Herrn Schar weiterhin viel Erfolg bei seiner Tätigkeit als Kleinklassenlehrer.

Verkauf des Occasion-Schulbusses Mercedes

Die Schulpflege hat beschlossen, den alten Schulbus «Mercedes-Benz 310», gelb, der Schulgemeinde Obersaxen GR für den symbolischen Betrag von Fr. 1.– zu verkaufen.

Neue Schuleinheit Binz

Durch die Eröffnung des neuen Schulhauses Gassacher, Binz, ist mitten in Binz ein neues Zentrum entstanden. Zusammen mit den zwei bestehenden Kindergärten und der grosszügigen Spiel- und Gartenanlage als Mittelpunkt, ist viel Raum und Platz geschaffen worden für gemeinsames Leben und Lernen. Schon in den ersten Wochen hat sich gezeigt, dass eine eigenständige Schulhauskultur am Entstehen ist. Es ist den Kindergärtnerinnen ein grosses Anliegen, diese Kultur zu pflegen, zu intensivieren und weiter zu entwickeln.



Die Schulbusfahrerinnen und -fahrer üben die Beherrschung ihrer Fahrzeuge.
(Foto: zvg)

Sie möchten diese Arbeit optimieren durch eine selbstständige Leitung der Schul- und Ortseinheit Binz, welche sich nur noch teilweise dem Schulhausteam Ebmatingen anschliesst.

Der Kindergartenkonvent wird aufgehoben. Das Hausamt des Hausvorstandes Kindergarten wird damit hinfällig. Die Kindergärtnerinnen von Ebmatingen, Aesch und Maur besuchen die Konvente in den Schulhäusern ihres Ortsteils.

Die Schulanlagen in Binz werden zu einer eigenständigen Schuleinheit «Schulanlage Gassacher» zusammengefasst und neu das Hausamt des Hausvorstandes Schulanlage Gassacher geschaffen. Sabrina Spörri, Kindergärtnerin in Binz, wird das Hausamt als Hausvorstand Schulanlage Gassacher vorläufig bis Ende Schuljahr 2002/03 übernehmen.

Weiterbildungstag Schulhaus Pünt

Die Schulpflege bewilligt den Kostenvoranschlag für die Lehrerweiterbildung zum Thema Kommunikation im Schulhaus Pünt im Erlengut, Erlenbach, vom 10. Dezember 2002.

Weiterbildung der Schulbusfahrer und -fahrerinnen von Maur

Am 16. November 2002 absolvierten die Schulbusfahrer und -fahrerinnen ihren jährlichen Fortbildungstag.

Im Trainingszentrum des TCS im Betzholtz, Hinwil, übten sie die Beherrschung ihrer Fahrzeuge unter schwierigen Strassenverhältnissen. Herr A. Waldis, Frau J. Fuhrmann, Frau A. Kühler und Herr K. Lüder haben gezeigt, dass sie ihre Fahrzeuge sehr gut im Griff haben.

Die Schulpflege gratuliert allen Teilnehmer/-innen zum erfolgreichen Abschluss des Kurses und wünscht unfallfreie Fahrt.

Das Schulsekretariat bleibt über den Jahreswechsel vom 23. Dezember 2002 bis und mit 3. Januar 2003 geschlossen.

Sprechstunde der Schulpräsidentin:

Dienstag, 7. Januar 2003, von 9 bis 11 Uhr im Schulsekretariat unter Telefon 01 980 01 10 oder nach telefonischer Vereinbarung auf dem Schulsekretariat.

Schulsilvester

Am Donnerstag, 19. Dezember 2002, ist der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien und somit traditionsgemäss auch Schulsilvester. Die Klassen organisieren zusammen mit ihren Lehrer/-innen den Ablauf des Schulmorgens (einzige Ausnahme ist die Oberstufe, welche am Vormittag den normalen Schulunterricht durchführt). Was den frühen Morgen anbetrifft, weisen wir darauf hin, dass die Eltern voll verantwortlich für die Aktivitäten ihrer Kinder sind. Wir bitten die Eltern, darauf zu achten, dass die Kinder nicht vor 5 Uhr morgens auf die Strasse gehen. Die Lehrerschaft bzw. Schulpflege kann keine Verantwortung für Unfug übernehmen, den Schüler/-innen in ihrer Freizeit anstellen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen fröhlichen Silvestermorgen und Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Schulpflege Maur

Volksschulreform – wie weiter?

Als einige der wenigen Gemeinden im Bezirk Uster haben die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen von Maur der Volksschulreform mit eindeutigem Mehr zugestimmt. Die Schulpflege Maur hat dies mit Freude zur Kenntnis genommen. Im Volkswillen kommt zum Ausdruck, dass in unserer Gemeinde die Schulentwicklung weiter geführt werden sollte.

Die während der vergangenen Legislaturperiode umgesetzten Leitsätze aus dem Leitbild der Schule Maur bilden dabei eine wichtige Voraussetzung für die Verwirk-

Weihnächtliche Klänge im Burghof

Adventsfenster in Maur

lichung der zukünftigen Reformschritte. An einer Klausurtagung Ende Oktober 2002 legte die Schulpflege die nachfolgend aufgeführten Legislaturziele 2002–2006 fest. Die Reformschritte wurden unter dem Vorbehalt der noch zu schaffenden gesetzlichen Rahmenbedingungen an der letzten Schulpflegesitzung verabschiedet:

- Einführung der geleiteten Schulen (TAV)
- Blockzeiten
- Ausbau des Informatikkonzeptes
- Elternmitwirkung
- Frühenglisch
- Grundstufe

Am 16. Dezember 2002 lädt die Bildungsdirektion die Schulgemeinden zu einer Orientierung über die nächsten Schritte der Volksschulreform ein. Die Schulpflege Maur wird die Lehrerschaft zu Beginn des nächsten Jahres über die Legislaturziele 2002–2006 umfassend orientieren. Zur erfolgreichen Umsetzung der Reformschritte ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulpflege und Lehrerschaft die wichtigste Voraussetzung. Die in der vergangenen Legislaturperiode gemeinsam umgesetzten Leitsätze sind der Beweis für die gute Kooperation. Die Schulpflege wird die interessierte Einwohnerschaft über die zukünftigen Reformschritte laufend orientieren.

*Für die Schulpflege Maur, Arthur Pünter
Ressortvorstand Öffentlichkeitsarbeit*

Am *Donnerstag, 19. Dezember*, spielt um *18.15 Uhr* das *Bläserensemble*, bestehend aus Schüler/-innen der Musikschule Maur, Fällanden und Zumikon, ein kleines Weihnachtskonzert im Burghof. Dauer etwa 20 Minuten.

Viel Licht und Wärme strahlen die Adventsfenster in Maur aus. Seit dem 1. Dezember öffnet sich jeden Tag ein neues Fenster, so auch am 19. Dezember an der Burgstrasse 7 bei der Familie Schmocker. Zwei schöne Gelegenheiten, die sich in idealer Weise ergänzen, sich für einen kurzen Moment aus der Hektik des vorweihnächtlichen Alltags entführen zu lassen, einen Moment still zu stehen, zuzuhören und zu schauen.

Die jungen Bläserinnen und Bläser haben fleissig für dieses Konzert geübt. Das Spielen im Freien bei niedrigen Temperaturen ist ganz speziell anspruchsvoll und schwierig und wir hoffen, dass der Einsatz mit viel Publikum belohnt wird. Anschliessend an das Konzert offerieren wir den Musikerinnen und Musikern, aber auch dem Publikum ein Glas warmen Punsch oder Glühwein.

Musikschule Maur

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Vorweihnächtliche Atmosphäre beim traditionellen Weihnachtsmarkt der Familie Berger

kim. Klein, aber fein ist er, der Weihnachtsmarkt auf dem Hof der Familie Berger, der immer vor dem ersten Advent stattfindet. Die grossen, kommerziellen Weihnachtsmärkte können da nicht mithalten, wenn ausschliesslich von Hand gefertigte Waren, wie Guetsli, Zöpfe, Magenbrot, Seidentücher oder Kerzen feil geboten werden, überwiegend von Bauernfrauen aus der Gemeinde Maur. Eine wunderbare Stimmung verbreiteten die geschnitzten Baumkerzen. «So einen Markt kann man nur mit Hilfe der ganzen



Familie und vielen Freunden auf die Beine stellen», sagt Hanni Berger, die besonders schöne Anis-Modelle gebacken hatte. Zum siebten Mal fand der Weihnachtsmarkt statt. Eine mittlerweile lieb gewordene Tradition, die unbedingt aufrecht erhalten bleiben sollte.

Werkgalerie Dorfplatz Maur

Bilder von

Ilgisar Khasanov

Kazan – Tatarstan – Russland

Skulpturen von

Ivan Tarasjuk

Sankt Petersburg – Russland

Ausstellung vom

13. Dezember 2002 bis

12. Januar 2003

Donnerstag/Freitag 17 bis 19.30 Uhr

Samstag 14 bis 17 Uhr

Sonntag 13 bis 16 Uhr

Vernissage

mit russischen Spezialitäten

am 13. Dezember von 17 bis 21 Uhr



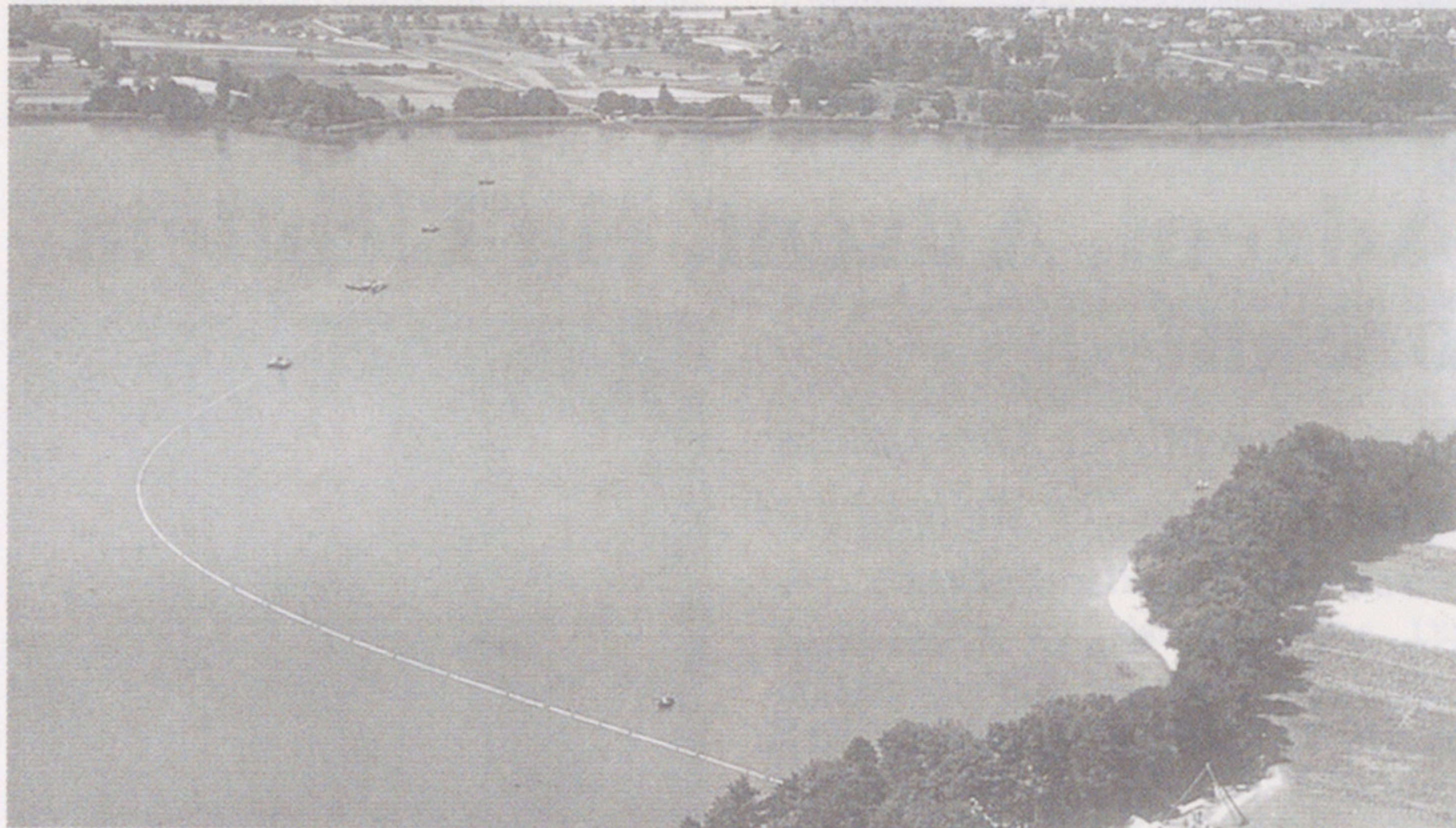
Traditionelle und wunderschöne, moderne Kranz- und Gesteckkreationen, gefertigt von den Familien Berger und Buchmann wurden in der festlich geschmückten Werkstatt verkauft.

(Fotos: kim)

Keine alltägliche Wasserleitung

Rückblende: Der Bau einer Druckwasserleitung durch den Greifensee war Ende der 40er-Jahre ein spektakuläres Ereignis.

Im Sommer 1949 wurde im Bezirk Uster ein Bauwerk von historischer Bedeutung erstellt: die erste Druckwasserleitung der Schweiz, die quer durch einen See führte. Massgeblich am Bau beteiligt war der Ebmatinger Ingenieur Hans Hohl, der bald 80 wird.



Die von Niederuster nach Maur führende Druckwasserleitung kurz vor der Versenkung.

(Foto: zvg)

Der Wasserverbrauch für Haushalte und Gewerbe betrug in der Gemeinde Maur im Jahr 2001 673 472 m³. Dies ergibt bei 8840 Einwohnern einen durchschnittlichen Tagesverbrauch von 209 Litern pro Kopf. Der gesamte Wasserverbrauch inklusive Verluste, Bauwasser und das für öffentliche Zwecke benötigte Wasser (laufende Brunnen, Kanalspülungen, Strassenreinigungen und Ähnliches) wird für 2001 mit 848 978 m³ angegeben. Diese Wassermenge setzt sich zu 44 Prozent aus Grundwasser, zu 41 Prozent aus Seewasser und zu 15 Prozent aus Quellwasser zusammen. Derweil das Grundwasser aus dem Pumpwerk Seefeld in Niederuster stammt, wird das Seewasser von der Wasserversorgung Zürich bezogen.

Die Schweiz wird heute zuweilen als das Wasserschloss Europas bezeichnet. Das Beispiel von Maur zeigt, dass es vor nicht allzu langer Zeit vielerorts ganz anders aussah.

Maur litt unter akutem Wassermangel

Vor dem Bau der Druckwasserleitung durch den Greifensee im Jahre 1949 mussten die Landwirte in Trockenzeiten das Wasser für die Viehtränkung mit Kannen holen. Im Übrigen waren die Weiler und Dörfer der Gemeinde Maur nicht irgendwo an besonders sonnigen und aussichts-

reichen Lagen entstanden, sondern dort, wo sauberes Quellwasser vorhanden war oder Bäche flossen. Bis 1921 hatte die Gemeinde unter keinem grösseren Wassermangel gelitten. In späteren Jahren hatten sommerliche Trockenperioden und der Bevölkerungswachstum dann allerdings verschiedentlich zu akuter Wasserknappheit geführt. Mitte der 40er-Jahre wurden zusätzliche Wasserbeschaffungsmöglichkeiten diskutiert. Verschiedene Projekte mussten indes wieder fallen gelassen wer-

den, so auch die Idee eines eigenen Seewasserwerkes, da sich das Greifenseewasser nicht als Trinkwasser eignete. Im Juli 1947 suchte der Maurer Gemeinderat um einen Projektierungskredit von 50 000 Franken für ein Wasserprojekt nach, dessen Kernstück eine Druckleitung durch den Greifensee bildete. Dieser wurde allerdings von den Stimmberechtigten abgelehnt. Weniger als vier Wochen später wurde nochmals darüber abgestimmt und der Kredit, der nun nur noch 25 000 Franken betrug, wurde genehmigt.

Seegförni erleichterte Arbeit

«Reine Glückssache war, dass im Winter 1947/48 der See gefroren war», erzählt Ingenieur Hans Hohl. «Dies erleichterte die Aufnahme des Seegrundprofils enorm.» Zwei, drei Männer schlugen mit Pickeln Löcher in die Eisdecke. Mittels eines Windenbocks liess man einen Teller zum Seegrund hinunter und mass so die Tiefe. Um die 23 Meter Seil brauchte man, um die tiefste Stelle zu erreichen. Der junge Hans Hohl übernahm damals einen grossen Teil der Ausführungsarbeiten; das Büro Dr. Strasser, für das er tätig war, erstellte das Gesamtprojekt für die ganze Anlage.

Die Stahlrohre mit einem Innendurchmesser von 200 mm wurden nach Nieder-

uster geliefert und in einer Wiese ausgelegt. Anschliessend wurden mehrere Teilstücke zu einem längeren Rohrstück zusammengeschweisst. Jedes dieser Rohrstücke wurde dann mit einem Korrosionsschutz- und Teerband und wegen der Hitze zusätzlich mit einem Papierband umwickelt. Nachdem man das Rohrstück vorne verschlossen hatte, wurde es in den See hinausgestossen. In einer Baugrube in der Nähe des Sees wurde der nächste Teilstrang angeschweisst und dann auf Rollkarren in den See hinausgeschoben. Ein leichter Wind trieb die 1,2 km lange Wasserleitung etwas seeaufwärts. Deshalb wurde die Stahlröhre mit einem Motorschiff zur vorbereiteten Stelle am Maurer Ufer gezogen.

Versenkung der Leitung

Man schrieb den 29. Juli 1949. Zuerst wurden sieben Doppelpontons neben der schwimmenden Leitung platziert und diese mit den Absenkvorrichtungen verbunden. Daraufhin wurde die Leitung mit gefüllten Sandsäcken beschwert und langsam – in vier bis fünf Etappen – abgesenkt. Seit über 50 Jahren ruht die Stahlröhre nun im Schlick auf dem Grund des Greifensees.

Im Sommer 1949 herrschte eine grosse Trockenperiode, und im Trinkwasserreservoir Feumet in Maur hatte es keinen einzigen Tropfen Wasser mehr. Hans Hohl erinnert sich an den 27. August 1949 als wäre es gestern gewesen. An den Wahnsinnsmoment, als das Wasser kam. Das sei ein richtiges Hochgefühl gewesen. Hans Hohl nennt es ein Gefühl der Befreiung. «Doch dann hat sich das Hochgefühl sehr schnell wieder gesenkt, denn plötzlich war das Wasser wieder weg.» Hans Hohl ging zu Fuss der Leitung entlang bis ins Dorf hinunter. Dort stand der Schmidmeister Arnold Weber mit einem Schieberschlüssel. Entgegen den Anweisungen hatte er die Leitung Richtung Dorf geöffnet. Sein Vorgehen begründete er damit, dass «die Kühe Durst hatten».

Das Ingenieurbüro hatte berechnet, dass eine Wasserleitung mit einem Innendurchmesser von 200 mm die Bevölkerung von Maur und Egg bis ins Jahr 2000 mit genügend Wasser versorgen würde. Der damalige Gemeinderat bezweifelte die Richtigkeit der Annahmen und Berechnungen. Dem Gemeinderat schien das Bevölkerungswachstum, von dem die Verantwortlichen ausgegangen war, völlig übertrieben. Trotzdem entschied man sich für eine 200-mm-Röhre. Wie allgemein bekannt, wuchsen die Gemeinden Maur und Egg in den darauffolgenden Jahren viel rascher, als dies voraussehbar gewesen wäre. Bereits seit 1972 muss Egg zusätzlich Wasser aus dem Seewasserpumpwerk Meilen beziehen.

Nicole Zurbuchen

Turnjahr des TV Maur endete mit Jugend-Fun-Tag

Chlausfest mit Turnhallenkino fand grosse Resonanz

Im TV Maur ist es Tradition, dass am Ende des Jahres immer ein tolles Chlausfest von den Leitern der Meitli-riege organisiert wird. Im 2002 wurde die Zusammenlegung der älteren Mädchen- und Knabenriegen vollzogen. Dies ermöglicht allen Kindern das volle Angebot zu geniessen. So entstand nicht nur ein Fest für die Mädchen sondern für alle. Die Idee des Jugend-Fun-Tages in Maur war geboren.

Alle TV-ler der Jahrgänge 1988 bis 1996 wurden eingeladen. Die Resonanz war riesig: Es meldeten sich 135 Kinder und Jugendliche an. Ebenfalls unterstützten uns viele Eltern mit Kuchen- oder Dessertgaben für die Cafeteria, bzw. das Dessertbuffet in der Kinopause.

Am Samstagmorgen trafen bei strömendem Regen die zahlreichen Kinder in der Dreifachturnhalle Looren pünktlich ein. Das Einlaufen mit Musik war ein Riesenspass: Unsere Kleinsten tanzten den Ketchup-Song mit *Originalbewegungen vor und alle tanzten nach, so gut es ging. (* Lachen ist gesund!!!)

Ausser den älteren Oberstufenschüler/-innen, die tatkräftig in der Cafeteria mithalfen oder sich in der 4. Turnhalle vergnügten, wurden alle Kinder in Gruppen eingeteilt. Dabei wurde darauf geachtet, dass in allen Gruppen alle Jahrgänge und Riegen vertreten waren. Bunt gemischt starteten wir nun die Geschicklichkeitsspiele. Klein und Gross halfen sich gegenseitig und legten so die Basis für echtes «Team-playing». Mit viel Freude und ohne Verletzung wurden 10 Stationen in der Gruppe durchgespielt. Die kurze Pause mit Getränken und «Schöggeli» war ein Hit.

Klar, dass die jungen Sportler intensiv und mit Vollgas an die Sache gingen. Darum hatten sie sich den Zmittag wirklich redlich verdient. Die von den älteren Jugendlichen vorbereiteten Hotdogs wurden heiss begehrt verzehrt. Manch einer langte 2-mal zu. Das letzte Hungerchen wurde dann am Kuchenbuffet definitiv gestillt. Frisch gestärkt gings nun in die 2. Runde.

Während die Jüngeren sich mit den selbstgewählten Spielen in der Halle tummelten, erwarteten die älteren ein Super-Spezial-Programm. Da war das Staunen gross, als Frau Fuhrmann sie mit dem Schulbus ins brandneue Bowlingcenter in Wetzikon chauffierte. Ab jetzt ging die Post voll ab. Nach dem Bowlen durften sich die Jungen noch an vorher ausgewählten Games beteiligen. – Trotz Hightech im Alltag war der «Jöggelikasten» heiss begehrt.



Meitli- und Bueberiege zusammengelegt ergab den «Jugend-Fun-Tag 2002».

(Foto: zvg)

Die Kleinsten verbrachten den Nachmittag in der alten Halle und erfreuten sich dort am «Affenfängis» und diversen anderen fröhlichen Spielen, während die Grösseren evrschiedene Spiele nach Wahl gameten. Die Freude und der Einsatz war unüberhörbar. Das neben dem Beamer ebenfalls gesponserte Mikrofon von Max Masur war Gold wert.

Langsam erschöpft und hungrig besammelten sich alle um 17 Uhr im Polterkeller. Alle freuten sich auf die feinen «Hörnli mit Ghackets», zubereitet durch unseren Chef du Cuisine vom TV Maur: Chrigel Berger. Der Heisshunger war so gross, dass selbst die erfahrene Planung in Sachen Hörnli-verzehr nicht ausreichte. Schnelles Handeln und Hilfe waren angesagt, damit am Schluss alle gut genährt den Überraschungsfilm geniessen konnten.

Der Massenandrang ins Dreifachturnhalle-Super-Kino war so gross, dass wir aus Sicherheitsgründen nur kleine Gruppen in die vorbereitete Halle reinlassen konnten. Die Kinder verteilten sich auf den ausgelegten Matten und warteten lautstark auf den noch geheimgehaltenen Überraschungsfilm. Schon kurz nach der Ankündigung des Jugend-Fun-Tages kursierten wilde Gerüchte über mögliche Filme. Somit erschien die Spannung kurz vor Beginn fast unerträglich.

Daher fiel vielen ein Stein vom Herzen als der Film um 18.30 Uhr auf der gesponserten Anlage von Max Masur endlich begann: Ice Age schlug ein wie eine Tischbombe! Die Einladung der Eltern zum Filmpause-Dessertbuffet wurde rege angenommen. Mit Leckereien der Eltern wurden wir regelrecht verwöhnt. Um 20.15 Uhr startete der 2. Teil des Filmes,

so dass der witzige Streifen um 21 Uhr ausklang.

Da der offizielle Schluss erst um 22 Uhr geplant war, wurden noch einige Spiele für alle organisiert. Die Eltern trafen nach und nach ein, schauten etwas zu, lachten mit und nahmen zum Schluss ihre müden, aber glücklichen Kinder wieder nach Hause. Die Halle leerte sich nach und nach, bis nur noch die verantwortlichen Leiter die Ruhe der grossen Halle genossen.

An dieser Stelle danken wir besonders herzlich den beiden Hausabwartsehepaaren Seelhofer und Eberle. Wir vom OK-Team genossen den Jugend-Fun-Tag von A bis Z. Dies war aber nur möglich, dank dem tollen Einsatz aller Leiter/-innen und Hilfsleiter/-innen, die auch unter dem Jahr stets mit Freude und Motivation in der Halle stehen.

Fürs OK ist klar, dass die fröhlichen Gesichter und die gute Stimmung bis zum Schluss Motivation genug waren, diesen Jugend-Fun-Tag ein weiteres Mal zu organisieren. Abgesehen davon, ist es eine sehr direkte und effektive Art Kinder und Jugendliche sinnvoll zu beschäftigen. Teambildung, soziale Kompetenz und Verantwortung werden aktiv gelebt.

Gerade wegen diesen und ähnlichen erfreulichen Erlebnissen suchen wir weiter motivierte Leiter/-innen, die bereit sind, sich für die jüngere Generation einzusetzen. Interessierte können sich unverbindlich bei Yvonne Frischknecht, 01 980 15 62, oder ayfrischi@freesurf.ch melden. Wir freuen uns.

Für das OK-Team
Manu Ziltener und Hellmi Blum

Wettlauf mit der Zeit

Langsam geht das Jahr zu Ende,
langsam – ach, was sag ich da,
rasend schnell, die Jahreswende
ist ja auch schon wieder da.

Wieder eine neue Nummer,
wieder eine neue Zahl,
wie manche Zahl muss ich noch schreiben?
Einmal ists das letzte Mal.

Noch immer hab ich Freud am Leben,
auch wenn das Alter etwas drückt.
Des Menschen Schicksal ist es eben,
dass, was man macht, nie alles glückt.

Dennoch geht das Leben weiter,
ich gönne mir wöchentlich ein Jass
bim Obenabe, Puurewyse,
das macht mir immer noch viel Spass.

Doch freut mich auch die Jahreswende,
ich bin diesmal ja noch dabei,
alles hat Anfang und Ende,
nur die Wurst hat deren zwei.

Fritz Berger, November 2002



Leserbriefe

«Radarkontrollen in Binz»

Ich bin zwar kein Mathematikprofessor, aber Ihre Logik versteh ich nicht. Sie sprechen von 20% Rückgang; dabei sind die Übertretungen um satte 23,376% angestiegen, bei gleichvielen Fahrzeugen (sechs weniger, also noch ein bisschen mehr). Zudem bin ich als Meistgeschädigter am Zollikonstrassen-Verkehr (wohne direkt über der Strasse – nach 6.30 Uhr ist, für einen Rentner, bei offenem Fenster, im 2. OG, ans Schlafen nicht mehr zu denken) interessiert, wo, wann und in welcher Richtung gemessen wird und ob unsere «Freunde und Helfer» im Sommer vielleicht auch mal eine Wochenendkontrolle durchführen könnten. Dann sind die Töffs dran, die hier «trainieren» oder die Ferraris, die Rennen gegen die Porsches fahren. Monte-Carlo-Rallye-Amateure trainieren auch nachts, sobald Schnee auf der Strasse liegt. Und übrigens, eine Spitze von 95 km/h im 50 km/h-Bereich sollte eigentlich den sofortigen Führerscheinentzug bedeuten, darüber konnte ich aber nichts lesen(!). Aber eben, ... diese Notiz wird wenig bis nichts bringen! Leider!

H. P. Dunkel, Binz

«Russische Melodien als Blues und Boogie»

Nach dem Lesen dieses Artikels wollten wir sofort reservieren, merkten aber beim zweiten Durchlesen, dass es keine Werbung, sondern eine Reportage war. Schade! Wir wären gerne zu diesem Spaghetti-Musik-Plausch gekommen, wie das Jahr zuvor zu den Picadilly Six, die wir persönlich kennen (nicht nur den Ebmatinger Klarinettenisten), und wo wir die Tickets 001 und 002 und damit die besten Sitzplätze hatten. – Aber dieses Jahr ist uns der Anlass völlig «entschlüpft». Mag es wohl an der Werbung und der Publizität gelegen haben oder nur, weil dieses Limmattaler Trio recht unbekannt ist? Vielleicht müsste man das nächste Jahr (muss es solange dauern?) die Werbetrummel ein wenig heftiger rühren. Trotzdem: Keep up the good work! We like it! – So müssen wir eben des öftern nach Dübendorf ausweichen, z. B. zu George Gruntz usw.

H. P. Dunkel, Binz

Weitere Anflugvarianten?

Zum Thema Fluglärmverteilung wurde bereits viel geschrieben. Relativ neu ist für mich jedoch die Erkenntnis, dass eigentlich gar kein Anlass bestünde, das bisherige Anflugregime zu ändern – ob nun mit oder ohne Staatsvertrag. Noch einfacher als der so genannte «gekröpfte» Nordanflug, wäre gemäss Swiss-Piloten die simple Erhöhung des Bodenabstands (vgl. Zitat am Schluss). Alle hätten weniger Lärm, keine neuen Gebiete würden belastet! Ich frage mich nun ernsthaft, wer hinter den aktuellen Missinformationskampagnen stehen könnte. Wem nützt es, den kollektiven Widerstand der gesamten Ostschweiz und Süddeutschlands gegen die Swiss und Unique, aber auch gegen den Zürcher Regierungsrat und Bern zu mobilisieren?

Zitat eines Swiss-Piloten: «Die Anflüge von Norden liessen sich problemlos und sogar für die Piloten einfacher durchführen mit etwa 1000 Metern mehr Bodenabstand über deutschem Gebiet (zumindest für das «Einfädeln» auf den Endanflug). Dann hätte der praktisch nicht mehr vorhandene Lärm niemanden mehr gestört. Ebenso liesse sich der Anflug von Norden her bei schönem Wetter ausschliesslich über schweizerischem Gebiet durchführen.

Oliver Ilk, Forch



Gockhausen geschlossen gegen Dachziegelklammerung

250 Einwohnerinnen und Einwohner von Gockhausen und Stettbach sind dem Aufruf zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Dachziegelklammerung in der Turnhalle im Schulhaus Gockhausen gefolgt. 124 Liegenschaftseigentümer haben noch vor Ort die Sammelbeschwerde gegen die Dachziegelklammerung im Anflugbereich der Piste 34 unterzeichnet.

Der vom Verein «Flugschneise Süd – NEIN» und der Gruppe Energie und Umwelt (GEU) Dübendorf organisierte Anlass fand ein breites Echo. Präsident Thomas Morf eröffnete die Veranstaltung und zeigte auf, welches Unheil der Bevölkerung von Gockhausen und Stettbach droht. Er warnte nochmals eindringlich, dass die Südanflüge weiterhin für den Sommer 2003 geplant sind. Ebenfalls wurde erklärt, wieso Dachziegel geklammert werden müssen. Wenn Dachziegel durch tief fliegende Flugzeuge abgedeckt werden können, kann das dazu führen, dass auch Gegenstände wie Gartentische oder Sonnenschirme am Boden umgeworfen werden.

In einem zweiten Teil beleuchtete Rechtsanwalt Peter Ettler die rechtliche Situation. Er zeigte auf, wie mittels einer ausgeklügelten Strategie die Anwohner bewusst verwirrt werden und dadurch ein juristisches Vorgehen gegen die Ausbaupläne des Flughafens extrem schwierig wird.

Trotzdem sollte es möglich sein, die Südanflüge zu verhindern oder zu verzögern: 124 Grundeigentümer haben sich noch am selben Abend der Beschwerde gegen die Dachziegelklammerung angeschlossen, die unter der Federführung von Peter Ettler eingereicht wird. Damit haben wir gute Gründe, davon auszugehen, dass Gockhausen praktisch geschlossen die Dachziegelklammerung verweigern wird.

Im dritten Teil legte der Dübendorfer Stadtrat Martin Bäumle seine Sicht dar. Der Flughafen versuche im Windschatten des Staatsvertrags, die Südanflüge definitiv zu installieren, um damit Kapazitätsengpässe besser bewältigen zu können. Es kann nicht sein, dass mehrere Millionen in eine ILS-Anlage investiert werden, nur um vorübergehend den Staatsvertrag erfüllen zu können.

*Für den Verein
«Flugschneise Süd – NEIN»
Thomas Morf, Präsident*

Kino in der Mühle • Il Bacio di Tosca

von Daniel Schmid (1984), Montag, 16. Dezember 2002, 20 Uhr

Mit dem Film «Il Bacio di Tosca» lässt uns Daniel Schmid in die Welt der Oper eintauchen und teilhaben an den Erinnerungen ehemaliger Opernstars, welche längst vergessen in einem Palazzo in Mailand leben.

Giuseppe Verdi, der keine direkten Erben hatte, trug zehn Jahre lang die Idee einer «Casa di riposo» mit sich herum, ein Altersheim für Musiker, besonders für die Leute der Opernbühne zu bauen. Zwei Jahre vor seinem Tod stand das Neorenaissance-Haus. Aber Verdi wollte nicht, dass das Heim vor seinem Tod eröffnet würde, da er es nicht liebte verdankt zu werden. Hingegen hatte er den Wunsch, in der Krypta der Casa begraben zu werden. Seit der Eröffnung am 10. Oktober 1902, am Geburtstag des um ein Jahr zuvor verstorbenen Komponisten, haben über 1000 Komponisten, Dirigenten, Musiker und Sänger ihren Platz in der «Casa Verdi» gefunden. Die Zulassungsbedingung entspricht der Hierarchie der Oper: Vorrang

haben Komponisten, danach folgen die Dirigenten – und die Rangfolge weiter unten – schliesslich die Choristen.

Zur Zeit, als der Film gedreht wurde, beherbergte das Haus etwa 65 Leute, die meisten davon waren zwischen 80 und 96 Jahre alt. Unter ihnen ehemalige Stars der 30er-Jahre, allen voran Sara Scuderi.

Mit diesem wundervollen Film zwischen Traum und Wirklichkeit wollen wir mit Ihnen das alte Jahr ausklingen lassen. Wie es sich gehört in der Vorweihnachtszeit

soll auch eine «Überraschung» nicht fehlen.

Tickets können ab sofort bis am Sonntag, 15. Dezember, unter der Nummer 01 980 43 65 bei Peter Jakoubek reserviert werden. Die Abendkasse wird um 19.45 Uhr geöffnet.

Nach dem Film steht für Sie die Ciné-Bar bereit und lädt ein noch etwas zu verweilen.

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur
www.spmaur.ch



Sara Scuderi
in der Casa Verdi.
(Foto: zvg)

Interview mit dem Schnee

Eigentlich zum Lose, nicht zum Läuse

«Ich möchte Sie gerne interviewen», sagte ich zum Schnee. Da fiel er aus allen Wolken. Er fiel auf Dächer und Sportplätze, versank in Seen und Fabrikweihern, setzte sich sanft in Baumkronen und liess sich an einigen exponierten Waldrändern sogar auf die Äste hinaus. Ich fand ihn vor meiner Haustüre, wo er diskret ein Dutzend weggeworfener Zigarettensammel zudeckte, und auf der morschen Fahnenstange kauerte er zuoberst als schüchternes Halbrund.

«Wohin fallen Sie am liebsten», wollte ich wissen.»

«In abgelegene Schattenmulden, steile Geröllhalden, wo ich die Murmeltiere im Winterschlaf zudecken darf und sich die Alpenrosenbüsche vom Blühen erholen.»

«Aber» – unterbrach ich den Schnee – «wenn Sie weite Wiesenhänge in stiebende Skiabfahrten verwandeln, in Kurorten im bleichen Licht der Wintersonne glitzern und unter den Schritten lachender Feriengäste knirschen – freut Sie das nicht?»

«Natürlich», antwortete er schnell. «Sonst würde ich wohl kaum jeden November in die Dörfer des Engadins, des Bündnerlandes, des Wallis heruntertanzen. Ich weiss, wie sehr man mich dort erwartet, und ich bedaure aufrichtig, in den letzten Jahren öfters zu spät gekommen zu sein.»

«Man muss die Flocken feiern, wie sie fallen», wandte ich beruhigend ein. «Und Städte? Mögen Sie Städte?»

«Sie werden staunen – ja! Nur schätzen die Städter mich nicht. Wenn ich an einem grauen Morgen leise auf leere Plätze und Strassen sinke, in Tramschienen und auf Brückengeländer, streuen mir Männer zwei Stunden später schon Sand in die Augen, schieben mich beiseite oder werfen mich gar in den See.»

«Können Sie eigentlich wählen, wohin Sie fallen wollen?»

«Nun manchmal ja. Lange Zeit war ich mit dem Westwind befreundet. Und der trug mich, wohin ich es immer wünschte. Ich erinnere mich noch sehr genau, wie ich ihn einmal bat, er möchte mich doch auf eine Telefonleitung blasen. Das ist ja recht schwierig – man kann sich nur mühsam festhalten. Aber es gelang! Und ich sass auf dem schmalen Draht, der an kräftigen Masten über Felder und Bäche lief, und ich hörte, wie Menschen miteinander sprachen. Da wurden Backsteine bestellt, Verlobungen aufgelöst, Hotelzimmer reserviert, Nachbarinnen beschimpft, Klassenzusammenkünfte vereinbart, Langschläfer geweckt. Ich hörte dunkle, keifende Stimmen, ich vernahm Schluchzen und Lachen, Drohen und Trösten.»

Eine letzte Frage noch: «Schmelzen Sie gerne?»

«Alles zu seiner Zeit. Natürlich bin ich keineswegs erbaut, wenn die Sonne Ende Februar bereits ihre Aprilstrahlen zur Erde schickt, um mich wegzuscheinen. Ich finde, man soll sich an den Kalender halten. Aber wenn die Tage länger werden, wenn die Mädchen ungeduldig versuchen, ohne Mantel auszugehen, und in den Modejournalen die ersten Badekleider auftauchen – dann freue ich mich, Wiesen und Äcker zu verlassen. Ein paar Wochen bleibe ich jeweils noch auf Passhöhen und Alpweiden, bis ich mich schliesslich auf Gletscher und stolze Viertausender zurückziehe.»

Als ich am nächsten Morgen vor die Haustüre trat, war der Schnee verschwunden, bis auf einen unscheinbaren Fleck unter der Brombeerstaude: «Die andern mussten weg», sagte mir der sulzige Rest entschuldigend. «Für heute ist über Kandersteg ein Schneesturm angesagt. Und da werden alle freien Flocken benötigt, weil sich doch alt Bundesrat Dölf Ogi den grössten Schweizer Schneesturm seit seinem Rücktritt gewünscht hat.»

Max Rüeger, Binz



Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur
E-mail: garage-karlen@freesurf.ch

Tel. 01/ 980'62'62
Fax 01/ 980'62'63

Daewoo und NISSAN Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur
- Winterpneu und Wintercheck

Coiffeur Neuhofer Maur

Unser Adventsfenster ist
am 20. Dezember geöffnet.

Ab 19 Uhr sind Sie herzlich zum
Apéro eingeladen.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Schulbusfahrerin / Schulbusfahrer

Die Schulgemeinde Maur sucht nach Vereinbarung eine(n) zuverlässige(n) und einsatzbereite(n) Schulbusfahrerin/Schulbusfahrer.

Die Aufgaben: Sie führen regelmässig Schülerinnen- und Schülertransporte mit Kleinbussen in unserer Gemeinde durch. Zusätzlich übernehmen Sie Transporte auf Abruf, falls aus unserem Fahrerteam jemand ausfällt. Das Pensum bewegt sich zwischen 21 und 25 Stunden/Woche.

Die Voraussetzungen: Sie besitzen die Fahrausweis-Kategorien B und D2 (D2 ist prüfungsfrei erhältlich), verfügen über mehrere Jahre Fahrpraxis, haben Freude am Umgang mit Schulkindern, sind flexibel und haben angenehme Umgangsformen, dann sind Sie die Person, die wir suchen.

Das Angebot: Wir bieten Ihnen eine vorwiegend selbstständige interessante Teilzeitstelle. Der Arbeitsort ist die ganze Gemeinde Maur.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau M. Mathys, Telefon 01 980 01 10, zur Verfügung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Schulsekretariat Maur, Postfach, 8124 Maur

Die Schulpflege

Christbaumverkauf



bei der Migros in Ebmatingen



Vom 17. bis 24. Dezember 2002 (Ladenöffnungszeiten)

Verkauf durch U. Bolli, Ebmatingen
Eigene Christbaumkulturen
Rot-, Blau- und Nordmannstannen

Infos

Maurmer Neujahrsblätter 2003

Alle Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zum Präsentationsapéro der Maurmer Neujahrsblätter 2003 eingeladen.

Stossen Sie mit dem Redaktionsteam der Neujahrsblätter sowie Vertretern des Gemeinderates und der Kulturkommission auf die 16. Ausgabe der Maurmer Neujahrsblätter an und lassen Sie sich von deren Inhalt überraschen.

Wir freuen uns, Sie am Donnerstag, 2. Januar 2003, um 11 Uhr in der Mühle Maur zum Präsentationsapéro begrüßen zu dürfen. Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Kulturkommission Maur

D Zäller Wienacht in Muur

Wenn es bald über Maur hell leuchtet, so ist das der «Stärn vo Bethlehem». Er führt nämlich dieses Jahr geradewegs in die Kirche. Maria und Joseph erwarten dort die drei Könige und andere Besucher von überall her. Bereiten auch Sie sich zum Aufbruch vor, denn «au für eu, au für eu, isch de Heiland gebore». Auf Einladung der reformierten Kirchgemeinde hat das Lehrerteam Pünt zusammen mit über sechzig Kindern das beliebte Weihnachts-



spiel von Paul Burkhard einstudiert. Also nicht «de Kaiser hets befohle!», nein, sondern wir haben es uns gewünscht. Und «was kai Muetter weiss»: das Spiel wird sogar dreimal in der Kirche aufgeführt werden. Nämlich am Mittwoch (18. Dezember, 14.15 Uhr) und am folgenden Samstag und Sonntag (21. und 22. Dezember, 17 Uhr). Natürlich hat die Kirche nicht beliebig viele Plätze, daher empfiehlt es sich, früh da zu sein. Und wenn Sie sich nun fragen, was muss ich dafür bezahlen? So erinnern Sie sich bitte nicht an «Es Schöfli tuen em bringe!» Wir hät-

ten viel lieber eine schöne Kollekte. Wir wünschen Ihnen eine fröhliche und besinnliche Adventszeit und freuen uns auf Ihr Dabeisein.

René Perrot, Pfarrer

«En Stärn gaht uf»

Besonders hell leuchtet er diesmal über den Kolibri-Kindern von der Forch.

Zum ersten Mal dürfen sie ihr Weihnachtsspiel am Sonntag, 15. Dezember, um 10 Uhr im neu renovierten Singsaal der Schulanlage Aesch aufführen. Der beeindruckende und von Licht durchflutete Raum mutet wie ein Königspalast an. Dort beginnt auch das Spiel der Könige und Königskinder mit ihren Ministern. Dann aber führt sie der Stern an den Ort in Bethlehem, wo sie auch mit denen zusammenfinden, die bisher im Schatten gelebt haben. Das Spiel wurde von Ruth Steiner geschrieben und mit den Kolibris (früher hiessen sie Sonntagsschüler) eingeübt. Gerne lädt die reformierte Kirchgemeinde «Chli und Gross», «Arm und Riich» ein, sich über den prächtigen Singsaal mitzufreuen und dem Stern zu folgen, der uns alle zusammenführt.

Mit Liedern zum Mitsingen, Gedanken zum Fest von Pfarrer Kurt Gautschi und der musikalischen Begleitung von Christa Gröbly, Myrta Junger und Volker König erwartet Sie ein adventlicher Sonntagmorgen. Beim anschliessenden Kirchenkaffee haben Sie genügend Zeit, um das gelungene Werk der Schulpflege Maur zu bestaunen und sich auf bereichernde Begegnungen einzulassen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Holzgant der Holzkorporation Aesch-Forch

Am kommenden Samstag, den 21. Dezember, findet in den Waldungen der Holzkorporation Aesch-Forch die alljährliche Gant statt. Zur Versteigerung gelangen Brennholz lang, buchene Spalten, Abholz und zum Teil auch Brennholz im Bestand. Die Besammlung ist um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Guldenen.

Im Weiteren möchten wir bekannt geben, dass seit der Generalversammlung im November Werner Huber, Kaltenstein, Forch, neuer Präsident der Korporation Aesch-Forch ist. Er ersetzt den bisherigen Walter Fischer, welcher der fortgeschrittenen Jahre wegen zurücktreten musste.

Die Vermietung der Waldhütte bleibt aber bis auf weiteres bei der Familie Fischer, Scheuren. Unsere Waldhütte hat diesen Herbst ein «Face-Lifting» erfahren. Unter einem gedeckten Vorplatz steht ein wunderschönes Grill-Cheminée zur Verfügung, als Feuerstelle auch für «Touristen» gedacht. Wir hoffen, dass viele Holzkäufer die Gelegenheit benutzen, um diese Neuerung zu begutachten.

*Für die Holzkorporation Aesch-Forch
Walter Fischer*

Erfolgreicher Basar des Frauenvereins Berg

Wir möchten allen Besuchern unseres Bazars vom 24. November in der Looren für ihre Unterstützung herzlich danken, sei es beim Einlegen der Kollekte nach dem Gottesdienst, beim Konsumieren in unserer Wirtschaft oder beim Erwerben der angebotenen Ware. Unser Dank gilt aber auch allen, die mit Natural- oder Barspenden zur schönen Tombola beigetragen haben. Am gut besuchten Apéro im Foyer und anschliessend beim Mittagessen im Polterkeller herrschte fröhliche Stimmung. Über Mittag hatte die Küchenbrigade unter der bewährten Leitung von Rainer und Ruth Graf alle Hände voll zu tun, und die vielen Besucher lobten das schmackhafte Essen. An den verschiedenen Markttischen wurde eifrig eingekauft, wie zum Beispiel für insgesamt je über 1000 Franken Weihnachtsgestecke, feines Weihnachtskonfekt und Kuchen, handgestrickte Socken und sogar für fast 2000 Franken selbstgenähte Pyjamas und Schürzen. Die schöne Tombola lockte zum Kauf der vielen Lose, die zu Beginn des Nachmittages bereits ausverkauft waren. Der Reinerlös von über 14000 Franken wird es uns ermöglichen, auch in den kommenden zwei Jahren unseren traditionellen Verpflichtungen wie Seniorenbescherung, Seniorenreise und Unterstützung verschiedener wohltätiger Institutionen nachzukommen.

Der innige Dank richtet sich aber auch an all jene, die in unzähligen Stunden gestrickt, genäht, gebastelt oder auch gebacken haben, ohne sie wäre die Durchführung des Bazars gar nicht möglich. Am Markttag selbst waren fast alle Mitglieder, und zwar teilweise hoch betagte, im Einsatz. Aber auch auf die Mithilfe einiger Ehemänner und des Ehepaars Maag waren wir vor und nach dem Bazar sehr angewiesen, auch ihnen gehört ein herzliches Dankeschön!

*Dora Marti, Präsidentin
des Frauenvereins Berg*

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



**Vermisst wird in Maur eine
kleine schwarze Katze (w)**

mit weissem Fleck an Hals und
Bauch, 6 Monate alt. Sie trägt ein
blaues Flohhalsband. Meldungen
bitte unter Telefon 01 980 01 97.

**Physiotherapiepraxis mit medizinischer
Trainingstherapie** (Region Pfannenstiel)

Für unseren lebhaften Betrieb suchen
wir per Januar 2003 eine **Teilzeitpraxishilfe**
für Hintergrundarbeiten und Telefondienst/
Empfang.
Weitere Infos unter Telefon 076 338 16 67.

Barbara Crittin
Therapeutin, Forch

Migräne, Kopfschmerzen, Schleuder-
trauma, chronische Schmerzen, Stress,
Muskelverspannungen

Cranio-sacrale Arbeit ist eine subtile,
sanfte und tief wirkende Körpertherapie.
Die erfolgreiche Therapie hilft dem
Körper gezielt zu seinem inneren Gleich-
gewicht zurück.
Sie heilt viele Symptome, die ihren
Ursprung in inneren Verspannungen
haben.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 01 980 55 47

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

PC-Hilfe

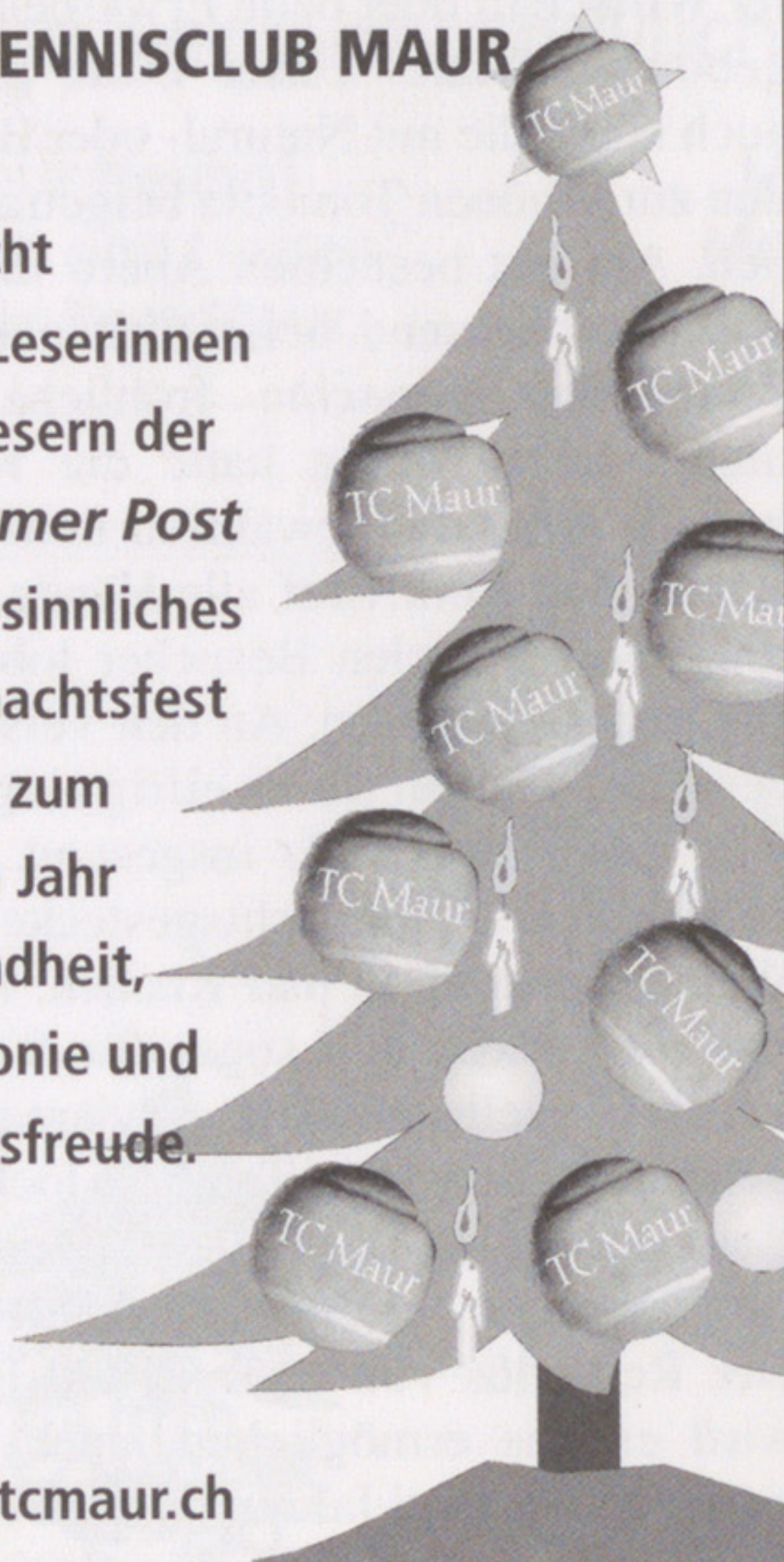


Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Der TENNISCLUB MAUR

wünscht
allen Leserinnen
und Lesern der
Maurmer Post
ein besinnliches
Weihnachtsfest
sowie zum
neuen Jahr
Gesundheit,
Harmonie und
Lebensfreude.



www.tcmaur.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell
Geschenkkörbe**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68



In unserem Alters- und
Pflegeheim ist per Sommer
2003 folgende **Lehrstelle**
frei:

Koch/Köchin

In unserem überschaubaren
Betrieb können wir eine
gründliche Ausbildung an-
bieten.

Auskunft erteilt der Heim-
leiter, Josef Zimmermann.
Telefon 01 806 14 14

Schriftliche Bewerbungen
sind zu richten an:
Zollingerheim Forch
Aeschstrasse 8, 8127 Forch

Alles rund um Ihre Gesundheit und Schönheit



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

Sonntagsverkauf ★
am 15. und 22. Dezember ★
★ von 10 bis 17 Uhr im Volki•Land

Rund um Gesundheit und Schönheit
bei uns... auch beliebt zum Schenken

- Apotheke Zumikon, am Dorfplatz, neben der Post, Tel. 01 918 23 43
- Apotheke Volkiland, im Einkaufszentrum Volkiland, Tel. 01 945 66 66

Ihre Gesundheitsarena in Zumikon und VOLKI•LAND

...GGAweb

Weihnachtsangebot

Nur gültig bis 10. Januar 2003

1. Aufschaltgebühr Fr. 0.-
2. Gebühr für alle Abos (Privat und Business) (Entry gebührenfrei) Fr. 0.-
3. Modem-Miete (Router oder Modem) Fr. 0.-

Kabelinternet bis Ende
Februar 2003 für

Franken.

Vertrag abschliessen, Modem mitnehmen, surfen.

Das Modem muss im Kundendienst der GGA Maur abgeholt werden, wo auch der Vertrag abgeschlossen wird.

Vom 9. bis 19. Dezember, Montag bis Freitag, verlängerte Öffnungszeiten von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 18.30 Uhr. Am 24. und 31. Dezember nur bis 12 Uhr geöffnet.

Die Mindestabo-Dauer beträgt 12 Monate.

GGA Maur
Zürichstrasse 116, 8123 Ebmatingen, Tel. 01 980 19 11
www.gga-maur.ch



Gymnastikstudio
Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980'0308, www.vreni-ruest.ch

LOCKERE FITNESS

Rücken-Fit-Gymnastik Frauen- und Männergruppen
Schwangerschaft Gymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik

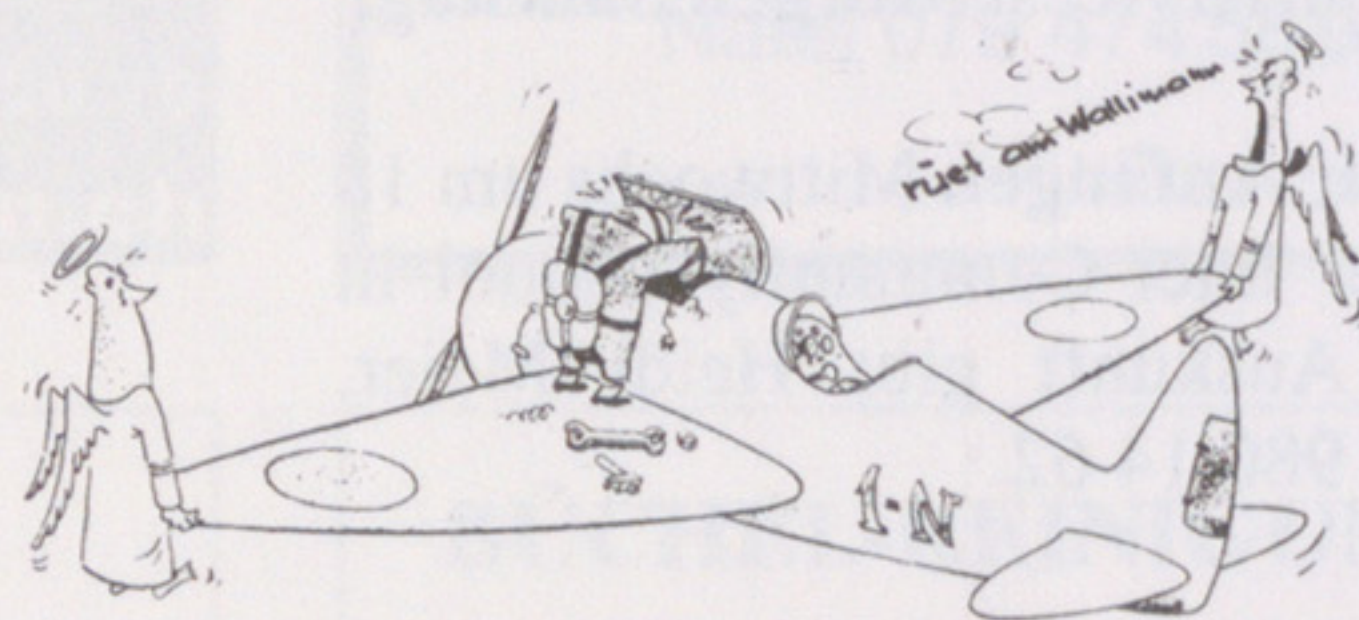
Beckenboden → nächster Wiederholungsabend 30. Januar →

Kursbeginn: Schwangerschaft 4 mal pro Jahr, Beckenboden 20. März 2003, übrige Kurse laufend

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

**Weihnachts
Einkauf
ohne Stress
Sa. 14. Dez.
10 bis 17 Uhr**

Wir malen, wir spielen, wir basteln
und spazieren - mit ihren Kindern.

Betreuung Ihrer Kinder durch
unsere erfahrenen Mütter und Väter.

Die Anzahl Kinder ist beschränkt,
ihre Anmeldung ist notwendig.



Ortsverein Binz Ebmatingen
tel. 01 982 20 10 (Fam. Heutschi)

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Jugendliche und ihr Cannabiskonsum

Kurse der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

Seit zwei Jahren schicken die Jugendanwaltschaften im Zürcher Oberland Jugendliche, die beim Kiffen erwischt und verurteilt worden sind, zu zwei Kursvormittagen an die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland. An diesen Vormittagen setzen sich die Jugendlichen mit Konsummotiven auseinander. Im nächsten Jahr will die Suchtpräventionsstelle mit dem Projekt «Cannabis denn Sünde sein?» auch Jugendliche ansprechen, die ein solches Angebot freiwillig in Anspruch nehmen möchten.

Das Projekt richtet sich an Cannabis konsumierende Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 20 Jahren, die sich mit ihrem Cannabiskonsum auseinander setzen und in einer Gruppe von Gleichaltrigen austauschen wollen. Die Teilnahme ist kostenlos. Das vierteilige Forum «Cannabis denn Sünde sein?» beginnt am Mittwoch, 8. Januar 2003, von 18.30 bis 21 Uhr und wird am 15., 22. und 29. Januar fortgesetzt.

Anmelden kann man sich über Internet www.sucht-praevention.ch, E-Mail info@sucht-praevention.ch, Telefon 043 399 10 80 oder SMS 079 235 37 01.

*Suchtpräventionsstelle
Zürcher Oberland*

Jugendsekretariat des Bezirks Uster

Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr 2002/03

Unsere Büros bleiben vom 23. Dezember 2002 bis und mit 2. Januar 2003 geschlossen.

In dringenden *Notfällen* wenden Sie sich bitte an die folgende Telefonnummer 01 945 12 45 (Jugend- und Familienberatung Volketswil).

Die *Beratungstellen* der Mütter- und Väterberatung sind vom 24. Dezember 2002 bis und mit 2. Januar 2003 geschlossen.

Telefonische Sprechstunden sind am 27. und 31. Dezember von 8.30 bis 10 Uhr unter der Telefonnummer 01 948 24 61 möglich.

Das Sekretariat der Kontaktstelle für Kleinkindfragen ist am 23. und 30. Dezember besetzt. Telefon 01 944 88 88.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen frohe und erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Jugendsekretariat Uster

Fahrplanwechsel 2003

Bessere Anschlüsse an die S-Bahnhöfe im Glatttal

Im Glatttal optimiert der neue VBZ-Fahrplan die Anschlüsse an die S-Bahnhöfe Stettbach und Dietlikon sowie die Verbindungen zu den grossen Einkaufszentren.

Linie 743

Halbstundentakt bis Mitternacht

Auf der Linie 743 gilt neu an Werktagen sowie samstags ab 9 Uhr auf der gesamten Strecke der Halbstundentakt. Besondere Neuerungen betreffen den Abschnitt zwischen Bahnhof Stettbach und Fällanden-Neuhus: Hier wird erstens der Halbstundentakt bis Mitternacht verlängert und zweitens während den Abendspitzen ein abwechselnder 10/20-Minuten-Takt eingeführt.

Linie 753

Ohne Umsteigen ins Volkiland

Die Linie 753 wird bis zu den Haltestellen Volkiland-Chliriet und Hofwisen verlängert. Damit entfällt das Umsteigen beim Bahnhof Schwerzenbach. Mit dieser Optimierung soll ein vermehrtes Umsteigen von privaten auf öffentliche Verkehrsmittel gefördert werden – bisher wird das Volkiland zu 96% per Auto besucht.

Linie 747

Am Morgen verkehrt zwischen Ebmaten bzw. Binz-Maur und Klusplatz je ein zusätzlicher Entlastungskurs. Zwischen Binz-Maur und Klusplatz wird am Morgen der 10-Minuten-Takt verlängert.

Verkehrsbetriebe Zürich

Was läuft anderswo?

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-/Wachrhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille/ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter/Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig?

Dieser Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den kommenden Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind im ersten Lebensjahr vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Der Kurs wird von einer Mütterberaterin der Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster geleitet und in Zusammenarbeit mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin durchgeführt.

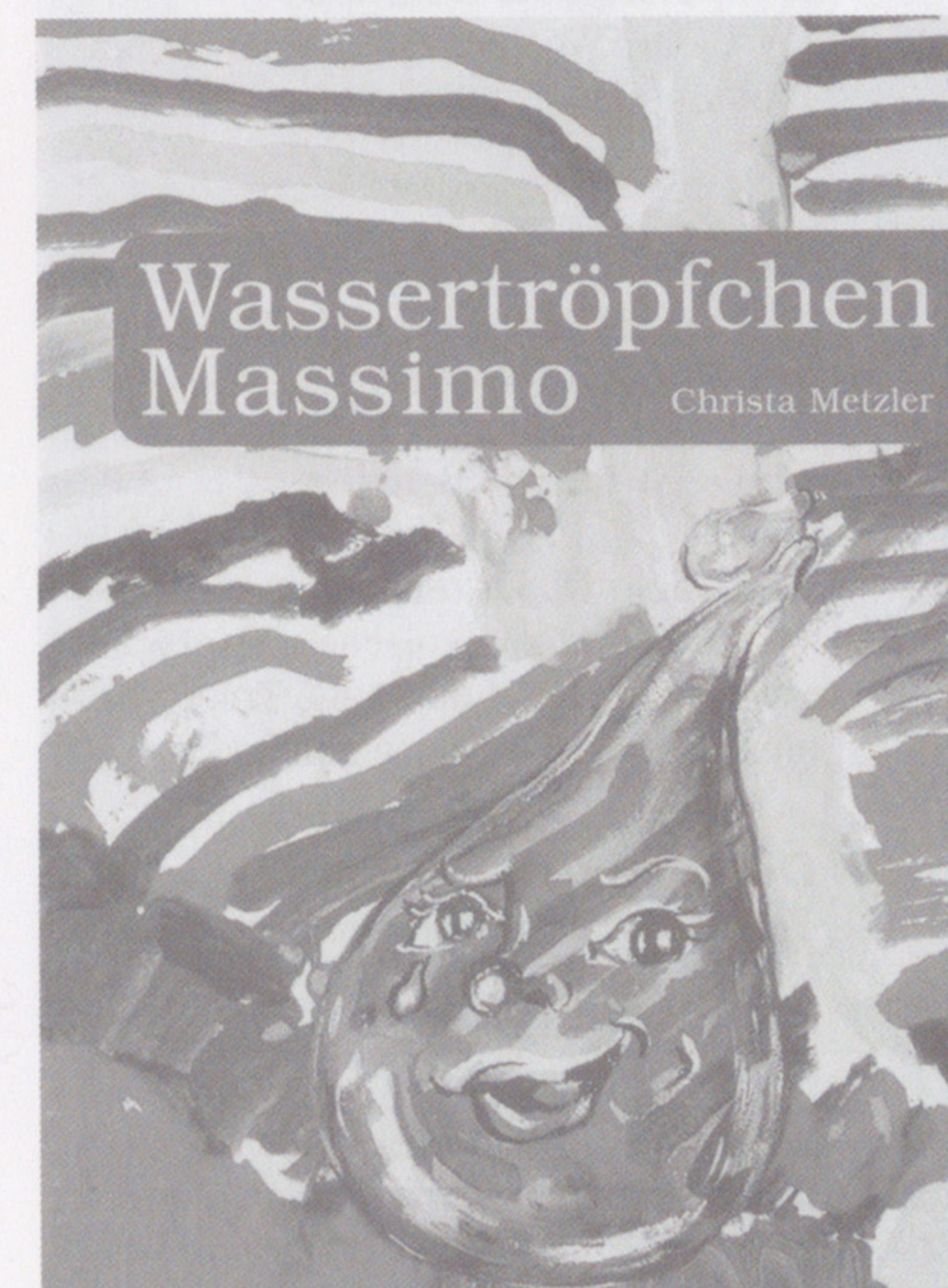
Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt:

13., 15., 20., 22., 27. und 29. Januar jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Auskunft und Anmeldung: Kontaktstelle für Kleinkindfragen, Telefon 01 944 88 88.

Wassertröpfchen Massimo

Kinderbuch von Christa Metzler

sl. Als Weihnachtsgeschenk in letzter Minute oder als Überraschung sonst über das Jahr, eignet sich das Kinderbuch «Wassertröpfchen Massimo». Die Texte stammen von Christa Metzler, die Illustrationen von ehemaligen, teilweise noch in Behandlung stehenden, krebserkrankten Kindern. Der Reinerlös des Buches geht an die Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation in Ebmaten. Zu beziehen ist es in Buchhandlungen unter ISBN 3-85298-058-5 oder bei Candy Heberlein, Ebmaten.





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum dritten Adventssonntag

Samstag, 14. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 15. Dezember

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus. Musikalische Gestaltung: Theres Glaus mit **Flötengruppe**
Kollekte: Nahrung für Kinder, Waisen und Aidskranke in Simbabwe, Afrika

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 16. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz

Dienstag, 17. Dezember

20 Uhr, **Versöhnungsfeier** für Erwachsene

Mittwoch, 18. Dezember

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 19. Dezember

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 14. Dezember

ab 13 Uhr, Grittibänze backen der Jubla Minis, Schulhaus Benglen

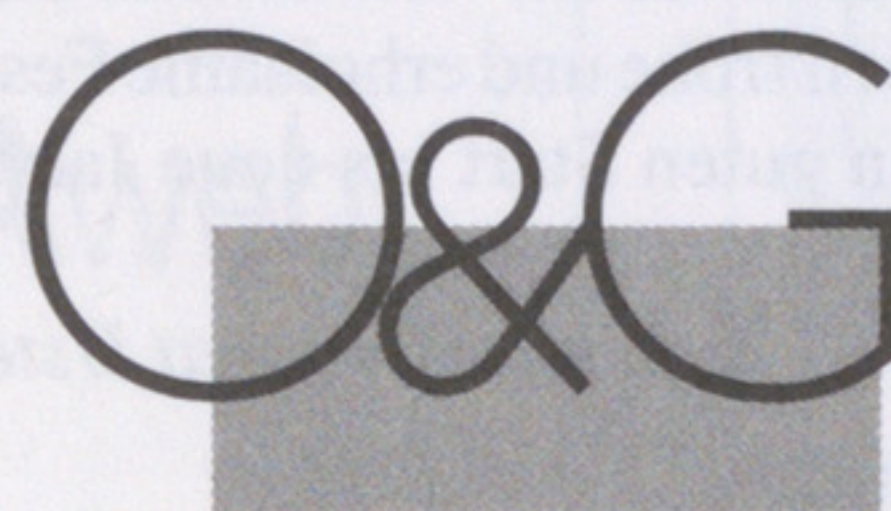
Mittwoch, 18. Dezember

19.30 Uhr, ökumenische Gesprächsgruppe: Begleitet durch die Trauer, besinnlich frohe Weihnachtsfeier

Donnerstag, 19. Dezember

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum, Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur



- Elektroservice
- Telefon
- ISDN – ADSL
- TV-SAT
- IT-Netzwerke

Philip Oberhänsli

Ihr Installateur

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

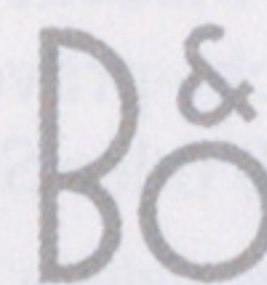


www.bang-olufsen.com

FERNSEHEN NACH BELIEBEN

Der **BeoVision 3** macht vom Allround-TV-System bis zum Home-Cinema so ziemlich jeden Wunsch der Zuschauer mit. Mit leicht austauschbaren farbigen Rahmen und einem hoch qualitativen Widescreen und kraftvollem Sound hebt er sich von der breiten Masse der gängigen Breitbild-Fernseher ab.

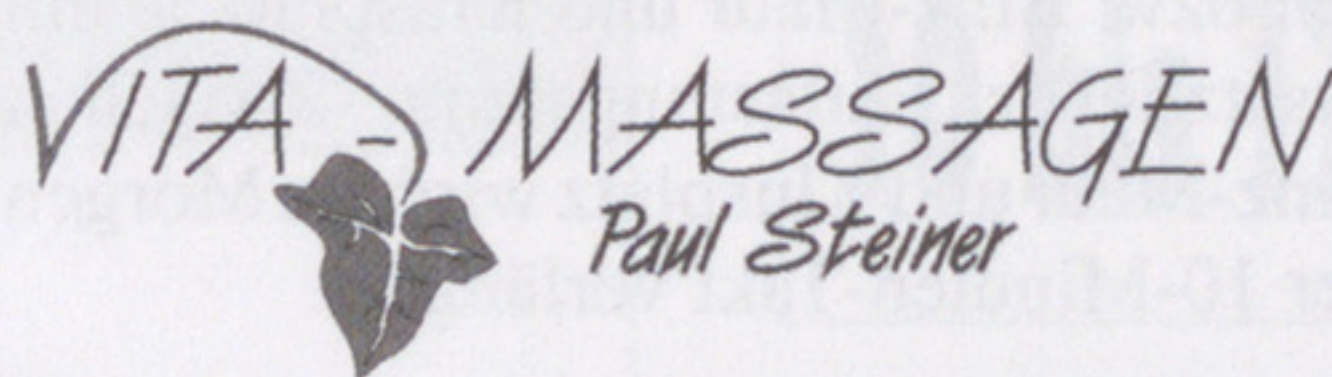
BANG & OLUFSEN



expert Bühler RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
www.expert-buehler.ch

Wir führen
sämtliche Marken



Ganzkörper-, Sport-, Rücken- und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Neu! Kosmetische Fusspflege
Termine nach Vereinbarung

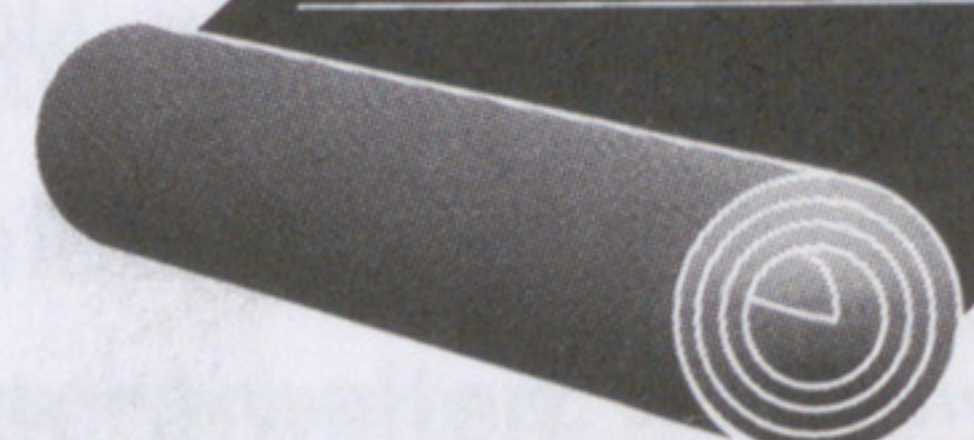
079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Die *Maurmer Post* finden Sie auch
auf der Homepage der Gemeinde Maur unter www.maur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Es weihnachtet sehr!

Dreimal Kolibri-Weihnachtsgottesdienste am Wochenende des 3. Advents

Wer je selber in die Sonntagschule ging, weiss, was es bedeutet, wenn die Weihnachtszeit naht und man als Kind vor die Grossen hinstehen wird, mit zitternden Knien und flatternder Stimme seinen Satz aufzusagen hat, aufgeregt, stolz und überglücklich zugleich.

In unserer Kirchgemeinde mit den vier Ortsteilen und damit vier Kolibri-Orten steigt die Spannung heftig. In drei Gottesdiensten feiern die Kolibri-Kinder die Erinnerung an die Geburt von Jesus Christus als armes Kind im Stall.

Licht aus Ebmingen und Binz

Den Anfang machen die beiden Gruppen aus Binz und Ebmingen. Zusammen mit den Leiterinnen Marianne Siegrist, Binz, Monika Ottiker, Ebmingen, und Pfarrer René Perrot laden die Kolibri-Kinder zum weihnächtlichen Gottesdienst am Samstagabend um 18 Uhr ein. Die Kinder erzählen in Versen und Liedern von der wunderschönen Geburt und bringen mit Sternen und Kerzen das Leuchten der Engel hierher zu uns.

Geheimnisvolle Geburt

Am Sonntagmorgen läuten dann die Glocken der Kirche in Maur für die beiden Gottesdienste in Maur und auf der Forch um zehn Uhr. Die Kolibri-Weihnacht auf der Forch findet zum ersten Mal im neuen Singsaal des Schulhauses Aesch statt. Die Leiterin des Kolibri-Forch, Ruth Steiner, hat auch in diesem Jahr ein Weihnachtsspiel geschrieben. Speziell an ihrer Vorgehensweise ist dabei, dass sie zuerst die Kinder nach ihren Wünschen für Rollen fragt und dementsprechend ein Krippenspiel schreibt. So kann es vorkommen, dass es zwar Soldaten und sprechende Esel gibt, aber keine Maria und keinen Joseph. Dass trotzdem die Geburt von Gottes Sohn mitten in dieser Welt im Zentrum der Geschichte steht, kann vielleicht gerade so noch geheimnisvoller deutlich werden. Zum Kolibri-Weihnachtsgottesdienst in Aesch laden zusammen mit den Kindern und Ruth Steiner Pfarrer Kurt Gautschi ein.

Alte und neue Engel in Maur

In der Kirche in Maur findet zum ersten Mal die Kolibri-Weihnachtsfeier am Sonn-

tagmorgen, im Gottesdienst zum 3. Advent, statt. Dies geschieht aus Rücksicht auf die Zähler Wienacht, die am darauf folgenden Wochenende von den Kindern einen zusätzlichen Effort verlangt. Wie schon in den vergangenen Jahren hat die Leiterin der grösseren Kolibri-Kinder in Maur, Judith Kunz, ein Krippenspiel (mit Maria und Joseph) geschrieben. Das Spezielle daran ist die Brücke ins Heute, die von Kommentatoren, eine Art moderner Engel, gemacht wird. Das Idyllische der vertrauten Geschichte wird aufgebrochen. Wir fragen neu, wo wir Gott in unserem Leben Raum geben und wir freuen uns neu darüber, dass Gott uns trotz allem immer wieder mit seinem Strahlen erreichen will und kann. Neben Judith Kunz und den Kolibri-Kindern laden die beiden Leiterinnen Regula Frischknecht und Ursi Schweizer und ich die ganze Gemeinde herzlich zu diesem Weihnachtsgottesdienst ein.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner



Kolibri-Kinder in der Vorfreude.

(Foto: zvg)

Zur Konfirmation 2004

Zur Anmeldung für den Konfirmationsunterricht eingeladen sind die Jugendlichen mit Geburtstag zwischen 1. Mai 1988 und 30. April 1989; oder Jugendliche, deren Konfirmation auf Wunsch um ein Jahr zurückgestellt wurde. Anmeldefrist ist der 13. Dezember. Sollte jemand kein Anmeldeformular erhalten haben, bitten wir, dieses im Sekretariat anzufordern, Telefon 01 980 03 50.

Gottesdienste

■ Heute Freitag, 13. Dezember
18.30 Uhr, Kirche Maur
Und die Krippe war leer
Erika Elsener, Annette Walder
Besinnung im Advent

■ Samstag, 14. Dezember
18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Lueg, es Liecht!
Kolibri-Weihnacht Ebmingen/Binz
Pfarrer René Perrot, Monika Ottiker, Marianne Siegrist mit Kolibri-Kindern

■ Sonntag, 15. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Losed uf d Ängel
Kolibri-Weihnacht Maur
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Regula Frischknecht, Judith Kunz, Ursi Schweizer mit Kolibri-Kindern

10 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch!
En Stärn geht uf
Weihnachtsspiel von Ruth Steiner mit den Kolibri-Kindern, Musik: Christa Groebly, Myrta Junger, Volker König
Kurzgeschichte: Pfarrer Kurt Gautschi
Kollekte: Kinderpatenschaft Südtindien
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Sonntag, 15. Dezember
18 Uhr, Lothartreff, Binz
Ein himmlischer Gast
Erika Elsener; Feiern, Essen, Basteln
Jugendgottesdienst

■ Dienstag, 17. Dezember
über Mittag, Bächtoldhaus, Aesch
Domino-Treff
19 bis 21 Uhr, Jugendstube Maur
Adventsfenster der Konfklasse Maur

Terminkalender

Amtswoche
15. bis 21. Dezember, Pfarrerin J. Sonego Mettner

■ Montag, 16. Dezember
20 Uhr, Zollingerheim, Forch
Kirchgemeindeversammlung

■ Dienstag, 17. Dezember
20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
«Glaube und Wissen», Zischtigclub

■ Mittwoch, 18. Dezember
9.30 Uhr, Zollingerheim, **Andacht**

Seniorenkommission Maur
14.15 Uhr, Kirche Maur
Zähler Wienacht – Altersnachmittag

19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Weihnachtsfeier
«Begleitet durch die Trauer»
Pfarrerinnen J. Sonego Mettner, A. Ehrler

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner, Maur
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Muurmeli

Ja, hallo Muurmeli, was treibst du denn noch hier? Müsstest du nicht längst in deiner Engadiner Höhle im Winterschlaf liegen? Zeit wäre es ja schon dafür, da hast du recht. Aber wer kann schlafen, wenn hier so viel los ist: der Fluglärm, die neue Homepage der *Maurmer Post* und nicht zu vergessen die Logo-Diskussion, die ja nun in einem brisanten Entscheid des Gemeinderates gipfelt.

Stimmt, punkto Logo hast du in den vergangenen Monaten immer mal wieder deinen Senf, äh, deine Meinung dazugegeben. Was meinst du jetzt zur neuesten Entwicklung? Es sieht ganz so aus, als ob der hiesige Gemeinderat auf die Stimmbewölkerung hört, und das obwohl keine Gemeindewahlen anstehen. Grundsätzlich ist mir der Logo-Entscheid aber nicht so wichtig, denn das heimliche Wappentier, das bin sowieso ich!

Und hast du uns auch einen Tipp, wie wir gegen den drohenden Fluglärm angehen sollen? Wir Murmeltiere machen das so in Graubünden: Tiefflieger werden einfach ausgepiffen! **Aber jetzt sag mal ganz ehrlich: Wie genau schaffst du es, jeweils deine Kolumnen «Muurmelis Meinung» bei der *Maurmer Post* einzuschleusen?** Ja, also in der Mungen-Szene bin ich als Edel-Hacker...

...halt, halt, du übertreibst gehörig! Okay, dann halt die Wahrheit: Es hat ein paar Redaktorinnen mit einer Affinität fürs Engadin. Und wenn ich dann ab und zu ein bisschen Hirschsalsiz oder Bündnerfleisch an die Kommissionssitzungen bringe...

...durch pure Bestechung also! Na, lassen wir das Thema. Gehen wir ein bisschen zurück in die Vergangenheit. Früher seid ihr Murmeltiere von den Menschen gejagt worden. Wie geht es euch heute? Wir leben schon seit vielen Jahren im Nationalpark, und dort ist es uns als «Native Swiss» sehr wohl. Zudem leidet Ed Fagan unter Höhenangst, mit einer Sammelklage muss also nicht gerechnet werden.

Und wie wirst du Weihnachten verbringen? Mein Kumpel Marmottin und ich werden mit dem Christkind ein, zwei «Glesli» Punsch trinken, und dann hau ich mich aufs Ohr, weil ja zwei Nummern *Maurmer Post* ausfallen. Also: frohe Weihnachten an alle «Maurmer»!

Interview: Gabriela Frischknecht

Veranstaltungen

■ Freitag, 13. Dezember

Adventsbesinnung, 18.30 Uhr, Kirche Maur. Thema: «Und die Krippe war leer». Musik: Annette Walder, Liturgie: Erika Elsener

■ Sonntag, 15. Dezember

«*En Stärn gaht uf*». Weihnachtsspiel von Ruth Steiner mit den Kolibri-Kindern, Forch. 10 Uhr im neuen Singsaal, Schulanlage Aesch, Musik: Christa Groebly, Myrta Junger, Volker König. Worte: Pfarrer Kurt Gautschi

■ Montag, 16. Dezember

Kino in der Mühle. Gezeigt wird der Film «Il Bacio di Tosca». Abendkasse ab 19.45 Uhr, Filmbeginn um 20 Uhr. Nach der Vorführung: Ciné-Bar

Fitnessturnen mit dem Skiclub Ebmatigen. Unkostenbeitrag: 3 Franken pro Abend. Jeden Montag in der Sporthalle Looren, 20 Uhr

Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur, 20 Uhr, Zollingerheim

■ Dienstag, 17. Dezember

Zischtigclub «Glaube und Wissen vereinen», offener Abend über religiöse Grundfragen, Bächtoldhaus, Aesch, 20 Uhr

■ Mittwoch, 18. Dezember

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02

Weihnachtsfeier für die Senioren, 14.15 Uhr in der Kirche Maur mit Aufführung der «Zäller Wienacht»

■ Donnerstag, 19. Dezember

Mütter- und Väterberatung, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat in Aesch-Forch, Zollingerheim, von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune Maur, von 14 bis 16 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr

Weihnachtskonzert im Burghof Maur um 18.15 Uhr, Bläserensemble der Musikschule Maur

■ Freitag, 20. Dezember

Waldweihnacht der Jungschar Maur, Treffpunkt beim Kirchenparkplatz um 19 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatigen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail: lustenberger@ggaweb.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabriela Frischknecht

Telefon 043 366 00 43, Fax 043 366 00 73

Redaktion der Ausgabe vom 20. Dezember:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatigen

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder KirstenM@freesurf.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. Dezember, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatigen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatigen

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatigen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50